

Tätigkeitsbericht 2020

Die Südtiroler Landesmuseen umfassen insgesamt 10 Museen mit 16 Standorten in ganz Südtirol

Betriebsstruktur

Die Betriebsleitung wurde auch 2020 geschäftsführend von Frau Angelika Fleckinger weitergeführt. Die Ablösung des Betriebs Landesmuseen von der Abteilung 42 und die Einbettung als eigenständige Körperschaft im Ressort Innovation und Forschung sind seit dem 1.1.2020 wirksam.

Die Grundsätzliche Ausrichtung des Betriebs Landesmuseen wird laut Statut geregelt, das mit Beschluss Nr. 1021 vom 22.12.2020 aktualisiert worden ist.

Geplante strukturelle Änderungen

Mit Datum 1.1.2021 wird der Betrieb Landesmuseen eine strukturelle Veränderung erfahren. Ihm wird die Führung des Museums Eccel Kreuzer übertragen und die Führung des Planetariums in Gummer. 2020 wurden beide Übertragungen vorbereitet.

Handbuch Betrieb Landesmuseen

2014 war in allen Museen des Betriebes und in der Hauptbuchhaltung in Bozen eine externe Analyse der Buchhaltungsabläufe durchgeführt worden. Als Fazit der Analyse wurde dem Betrieb die Erstellung eines betriebsinternen Handbuchs als wichtigste Maßnahme vorgeschlagen, um der Größe und Komplexität des Betriebes gerecht zu werden.

Im Laufe des Jahres 2020 wurde dieses Handbuch weiter aktualisiert.

Digitale Buchhaltung und Dokumentenverwaltung

Die Software sicra-Web der Firma Maggioli, welche sich schon im Jahr 2016 in der Buchhaltung des Betriebes bewährt hatte, wurde im Laufe des Jahres 2017 auch in der Dokumentenverwaltung des gesamten Betriebes Landesmuseen implementiert, so dass die Abläufe in der Hilfskörperschaft des Landes nun voll digitalisiert sind. Auch der Datenaustausch mit dem Schatzamtsdienst konnten durch die Einrichtung einer Schnittstelle vollständig digitalisiert werden. Gegen Ende des Jahres 2018 wurden alle Software-updates installiert, die die ab 1.1.2019 verpflichtende telematische Übermittlung von Zahlungsanweisungen an SIOPE+ gewähren. Zudem wurde 2019 ein Vertrag mit dem Südtiroler Einzugsdienste für den Dienst der Zwangseintreibung abgeschlossen. Auch im Jahr 2020 dient diese Software der zentralen Verwaltung und Aktenablage.

Erhebung und Analyse Benchmarkingdaten

Auch im Jahr 2020 wurden im Rahmen des betriebsinternen Benchmarkings Kennzahlen aller Museen des Betriebes für das Jahr 2019 erhoben, um eine fundierte Formulierung von Betriebszielen zu ermöglichen.

Covid-Notstand

Die Landesmuseen waren 2020 aufgrund des Covid-Notstandes von Mitte März bis Mitte Mai und von Ende Oktober bis Ende Dezember geschlossen. Dieser Umstand spiegelt sich in den Besucherzahlen und auch in den Einnahmen wieder. Der Betrieb hat als Ausgleich eine Sonderzuweisung von Euro 2.211.900,00 erhalten.

Programme

In den Landesmuseen wurden trotz Notstand zahlreiche Programme umgesetzt aber auch außerordentliche Bauvorhaben und Wartungsarbeiten durchgeführt. Die Betriebsdirektion arbeitete 2020 im Auftrag der Landesregierung und des Landtags an der Realisierung eines Ausstellungsparcours auf dem Magnagoplatz zum Thema Autonomie (Eröffnung 2021)

Digitalisierung

Der Covid-Notstand und die einhergehende Schließung der Museen motivierte die Museen, neue Zugänge zum Publikum zu schaffen und ihr zum Teil bereits bestehendes digitales Angebot auszubauen.

Forschungsstrategie

Im Jahr 2017 wurde im Haushaltsvoranschlag des Betriebes Landesmuseen ein betriebsinterner Forschungsfonds eingerichtet, um die Forschungsleistung der Landesmuseen als eine der Kernaufgaben zu stärken und zu entwickeln, es wurde ein eigenes Kapitel im Haushalt dafür eingerichtet (Kap.05022.02.0630).

Mit Beschluss Nr. 869 vom 8. August 2017 wurde in Anwendung des Art. 5/G des Statutes des Betriebes ein Forschungsrat für die Südtiroler Landesmuseen eingerichtet.

Aufgrund des Covid-Notstandes wurde der Forschungsfonds 2020 ausgesetzt und nur bereits genehmigte Projekte fortgeführt.

Besucher/-innen in den Landesmuseen 2020

Die zehn Landesmuseen konnten im Jahr 2020 287.641 BesucherInnen verzeichnen (minus 66% im Vergleich zu 2019).

1. Kontrollorgan

Mit Dekret des Landesrats für Finanzen Nr. 12794 vom 29.07.2020 wurde gemäß Art. 15 des Statutes des Betriebes Landesmuseen für die Dauer von drei Geschäftsjahren ab seiner Ernennung bis zur Genehmigung des letzten Geschäftsjahres seiner Beauftragung auf Wunsch der Abteilung Finanzen ein dreiköpfiges Kontrollorgan ernannt, welchem Andrea Wieser (Vorsitzende), Oscar De Iorio und Martin Oberhammer angehören.

Das Kontrollorgan hat im Jahr 2020 7 Sitzungen durchgeführt und zwar:

1. Sitzung über die Managementkontrolle 2019 am 14. Januar 2020 (bisheriges Kollegium, bestehend aus Ludwig Castlunger, Vorsitzender, Berta Olivieri und Günther Maneschg);
2. Sitzung über die ordentliche Neufeststellung der Rückstände am 03. März 2020 (bisheriges Kollegium);
3. Sitzung über die Abschlussrechnung 2019 am 17. April 2020 (bisheriges Kollegium);
4. Sitzung am 7. August 2020;
5. Sitzung über den Nachtragshaushalt am 18. August 2020;
6. Sitzung über die siebte Haushaltsänderung am 28. Oktober 2020;
7. Sitzung über den Haushaltsvoranschlag 2021-2023 am 24. November 2020.

2. Haushalt Betrieb

Kassenstand zum 01.01.2020	3.581.772,48 €
Einnahmen insgesamt	10.549.446,77 €
Ausgaben insgesamt	8.557.915,78 €
Kassenstand zum 31.12.2020	5.573.303,47 €
Noch einzuhebende Beträge (aktive Rückstände)	398.840,13 €
Noch auszahlende Beträge (passive Rückstände)	1.326.088,30 €
Zweckgebundener Mehrjahresfonds für laufende Spesen	347.201,11 €
Zweckgebundener Mehrjahresfonds für Investitionen	1.209.549,52 €
Verwaltungsüberschuss 2020	3.089.304,67 €

Es wurden für Ökonomatsdienst in Bargeld 37.830,59 €
behooben.

Für die Einhebung der Einnahmen wurden 3194 Kassascheine ausgestellt.

Die Summe der aktiven Rückstände erklärt sich aus 90.630,30 € Forschungsgelder, die noch kassiert werden müssen; Einnahmen der einzelnen Museen der Kapitel 15 (Eintritte) und 16 (Shop) in Höhe von 261.464,11 €, und andere Einnahmen für insgesamt 46.745,72 €.

3. Personal

Ab Haushalt 2020 wurden nicht mehr die vom Gehaltsamt der Personalabteilung geschätzten Personalkosten für das Landespersonal im Betrieb Landesmuseen als Durchlaufposten in den Haushalt des Betriebes eingeschrieben und daraus an die Personalabteilung refundiert.

Dem Betrieb Landesmuseen waren 2020 67,73 VZÄ Landesstellen zugewiesen. Dazu kommen MitarbeiterInnen mit Saisonsverträgen (45,34 VZÄ) und an die 90 Personen mit einem privatrechtlichen Arbeitsvertrag.

Mit Beschluss Nr. 1115 vom 17.12.2019 hat die Landesregierung dem Betrieb Landesmuseen ein Kontingent für das Saisonspersonal von 89.600 Stunden für das Jahr 2020 zugewiesen.

Zur Abdeckung des umfangreichen Volumens im Bereich von Museumsführungen und anderer musealer Tätigkeiten konnten auch im Jahr 2020 privatrechtliche saisonale Arbeitsverträge abgeschlossen werden. Grundlage hierfür ist ein am 29.12.2017 abgeschlossenes Betriebsabkommen zwischen verschiedenen Gewerkschaften und der Betriebsleitung Landesmuseen. Aufgrund des Covid-Notstandes musste der Großteil der MitarbeiterInnen mit privaten Verträgen in den Zeiträumen der Schließung in den Sozialfonds eingeschrieben werden.

Auch im Jahre 2020 wurden CocoPro-Verträge mit Wissenschaftlern/innen abgeschlossen.

Die privatrechtlich Beauftragten wurden über die Kapiteln 008 und 009 und die CocoPro-Beauftragten über die Kapitel 701 (Restaurierung Sammlungsgegenstände) und Kapitel 61, 62 und 63 (Forschungsprojekte) entlohnt. In Summe bedeutete dies ein Finanzaufkommen von 1.574.326,60 €, das sich wie folgt aufschlüsselt:

Gehälter privatrechtlicher Arbeitsverträge	977.884,57 €
Steuern (INPS, Familiengeld) und Abfertigungen	348.071,56 €
Gehälter Co.co.pro.	127.932,50 €
Steuern Co.co.pro.	28.426,60 €
IRAP	92.011,37 €

Für die Weiterbildung der Bediensteten wurden 4.602,98 € investiert.

Für die buchhalterische, steuerrechtliche und arbeitsrechtliche Betreuung ist das Studio Endrizzi & Partner beauftragt worden. Für das Jahr 2020 wurde ein Honorar von 43.729,56 € aus dem Kapitel 12 der Zentrale des Betriebes bezahlt.

4. Südtiroler Archäologiemuseum 2020

4.1. Marketing/Presse/Shop

Werbung:

Die Werbemaßnahmen wurden ab Beginn der Pandemie auf ein Minimum reduziert, da das Museum ab der Wiedereröffnung am 19.5.2020 nur ein stark reduziertes Besucherkontingent einlassen durfte und diese Tatsache bereits ab Juli zu Warteschlangen geführt hat.

Beispiele für Werbemaßnahmen:

Bezahlte Facebook-Kampagne für digitale Events des Museums und Bewerbung Virtual Tour
Verlängerung Außenwerbung: Vitrine Parkhaus Bozen Mitte, Werbeflächen Parkplatz Schloss Maretsch, Werbesäulen im Stadtgebiet von Bozen
Bezahlter Newsletter über Didatour zur Bewerbung von Virtual Learning

Pressearbeit 2020:

Lokale und int. Pressearbeit und Pflege der Journalisten- und Zielgruppenadressen, Presseschau
Besondere Kommunikationsthemen 2020: Kinderaudioguide, Iceman Datenbank, Museumsschließung und Wiedereröffnung, Kühlzellenführung, Ötzi online Virtual Tour für Schulen
Öffentlichkeitsarbeit (Bearbeitung von Anfragen zu Museum und dem Mann aus dem Eis)
Betreuung und covidbedingter Ausbau und Neuausrichtung der Social Media Präsenz des Museums
Mitarbeit an Erarbeitung von online-Angeboten wie virtuelle Kühlzellentour, Streamingformate
Betreuung Veranstaltungskalender
Pflege der Homepage www.iceman.it

Shop:

Betreuung und Organisation Museumsshop und Erweiterung der Produktpalette (Notizblock, neue Bücher)

Film und Foto:

Vergabe Foto- und Filmmaterial
Verwaltung Film- und Bildarchiv
Organisation und Betreuung Film- und Fotoshootings, davon die wichtigsten:
Filmaufnahmen Northwoods Revolution, Chicago, Kyle Niezgoda, für Dokumentarfilm "Designer Skin".
Filmmaterial an Ice Secrets Productions, Toronto, für Dokumentarfilm Serie "Secrets in the Ice".
Fotoaufnahmen Riccardo Bianchini für www.inexhibit.com
Filmaufnahmen Lucia de la Renarde für Sendung "Les mysteres de la Renarde". Interview mit Andreas Putzer.
Foto- u. Filmaufnahmen Stefania Guernieri, für Video über BZ für social media.
Filmaufnahmen Stefania Cuccato, für askanews und youtube.
Filmmaterial für Rai 3 - Linea Verde
Filmmaterial für Oktober Productions, Sini Kononen. Für Dokumentarfilm über Borreliose "The Red Thing".

Ab 25. Juni 2020 war der 2018 im Museum gedrehte Kinofilm "Ötzi e il mistero del tempo" erstmals im italienischen Fernsehen zu sehen und ist auf RAI Play weiterhin abrufbar (als Ersatz für die in Italien ausgefallene Kinopremiere).

Die wichtigsten Kooperationen:

Verteilung Werbeproschüren gemeinsam mit Gärten von Schloss Trauttmansdorff und anderen Museen
Museumsmobilcard
Abo+: Kostenloser Eintritt für alle SchülerInnen und StudentInnen in den Sommerferien

Digitale Führung in live streaming mit Andreas Putzer im Rahmen der Kunstaussstellung „Verwerfungen“ der Galerie Inn Situ Innsbruck am 27. Mai 2020 um 18.00 Uhr.

Teilnahme von Angelika Fleckinger am Livestreaming mit dem Museo Nazionale Archeologico di Altamura: "L'Uomo di Altamura a confronto con Otzi: museo, territorio e comunità" aus der Reihe Paleocity in diretta streaming am 28. Mai 2020 um 18.30 Uhr.

Projekte:

Mai 2020: Anpassung des BesucherInnen- und Ausstellungsbereichs an die geltenden Sicherheits- und Hygienebestimmungen: Plexiglasschutz für Schalter, Bodenmarkierungen, Leitsystem, Desinfektionsmittelspender, Schließung von The Lounge und einiger Hands-On-Stationen, Sicherheitsregeln und Anpassungen Webseite etc.

Ab August 2020 wurde eine „digitalen Warteschlange“ eingerichtet. Bei großem Andrang konnten die BesucherInnen über die App oder Webseite quoda.app eine digitale Nummer ziehen und sich dann in der Stadt frei bewegen, bis die entsprechende Nummer aufgerufen wurde. Dadurch konnte an den meisten Tagen die Bildung einer Warteschlange verhindert oder eingedämmt werden.

Herbst 2020: Neuentwicklung eines Reservierungssystems für IndividualbesucherInnen (ohne Bezahlung) als integrierter Bestandteil des bestehenden Reservierungsprogramms und der Webseite. Es ermöglicht die Reservierung eines Time-Slots max. 3 Tage vor dem geplanten Besuch. Das System konnte nicht mehr operativ eingesetzt werden, da das Museum am 30.10.2020 schließen musste.

4.2. Versicherungen

Keine

4.3. Arbeitssicherheit

Aktualisierung DVR (documento valutazione rischi) und des DVR Chemie.

Nahezu das gesamte Personal absolvierte einen 4-stündigen Basiskurs zur Arbeitssicherheit und zusätzlich den Kurs zu den spezifischen Risiken über 4 bzw. 8 Stunden auf telematischem Weg.

4.4. Besuchszahlen

Gesamtzahl: 100.699 (-65,8%)

1.646 SchülerInnen (-94,2%) – Schulausflüge mit Pandemiebeginn nicht mehr erlaubt

2.927 FührungsteilnehmerInnen (-90,8%) – Führungen nur zeitweise und in kleinen Gruppen erlaubt

1.856 Audioguides (-90%) – Das Verleihen von Audioguides mit Pandemiebeginn nicht mehr erlaubt

1.096 TeilnehmerInnen an Virtual Learning für Schulen (gestartet im November 2020) und anderen virtuellen Events

4.5. Ausstellungstätigkeit

Erstellung des Grobkonzeptes der Sonderausstellung „STONE AGE CONNECTIONS – Mobilität zu Ötzi's Zeit“, Eröffnung 2021.

Erstellung eines Grobkonzeptes für ein Lifting der Dauerausstellung zum 30-jährigen Jubiläum der Auffindung des Mannes aus dem Eis im September 2021. Eröffnung: 22. Nov. 2021.

4.6. Publikationstätigkeit

2020 erschienen

Andreas Putzer, Die Besiedelung des Burghügels Zwingenstein, in: Maria Niederstätter (Hg.), Eschenbach am Ritten, Bozen 2020, 39 – 47.

Andreas Putzer, Buchbesprechung zu: Edith Hessenberger u. Thomas Bachnetzer (Hg.)

Geschichten von der Grenze in den Öztaler Alpen. Das Fahrrad vom Rotmoosferner und weitere Gletscherfunde (= Öztaler Museen Schriften, 2), Tiroler Heimatblätter 82, Innsbruck 2020, 58.

Günther Kaufmann, Funde vom Hangfuß des Putzer Gschleiers/Putzer Aichhügels in St. Pauls/Eppan, in: Der Schlern 94/9 (2020), 50–55.

Günther Kaufmann, Eisenzeitliche Funde vom Kitzer Bichl oberhalb von Andrian, in: Der Schlern 94/12 (2020), 26–35.

2020 in Arbeit, erscheint 2021

Klaus D. Oeggl, Daniela Festi and Andreas Putzer, The onset of alpine pastoral systems in the Eastern Alps. The Institute for European and Mediterranean Archaeology (IEMA)

Distinguished Monograph Series, in Druck.

Andreas Putzer, „Schnals – Das Hochgebirge als Wirtschafts- und Interaktionsraum prähistorischer Dorfgemeinschaften. Denkmalpflegebericht, in Druck.

Andreas Putzer, Penaud. Denkmalpflegebericht, in Druck.

Andreas Putzer, Der Opferplatz auf der Kuppe, in: Forschungen und Denkmalpflege in Südtirol, Erscheinungsjahr

Andreas Putzer, Opfer- oder Kochgruben, in: Forschungen und Denkmalpflege in Südtirol, Erscheinungsjahr

Marlies Außerlechner, Klaus D. Oeggl, Andreas Putzer, Plant use and rites at burnt-offering sites in the Eastern Alps and adjacent regions during the Bronze and Iron Age, Vegetation History and Archaeobotany, in Druck.

Günther Kaufmann, Andreas Putzer, Die Kirche von St. Valentin in Schlaneid (Südtirol), in: Archaeologia Austriaca

Günther Kaufmann, Algund 2, Stele, in: «Menschenähnliche Stelen der Jungsteinzeit» (Arbeitstitel), Sonderausstellung Schweizerisches Nationalmuseum

Günther Kaufmann, Jacqueline Perifanakis, Algund 3, Stele, in: «Menschenähnliche Stelen der Jungsteinzeit» (Arbeitstitel), Sonderausstellung Schweizerisches Nationalmuseum

Neuaufgabe von Fleckinger, Angelika „Ötzi der Mann aus dem Eis“ in Englisch und Italienisch. Taschenbuch bei Folio Verlag Bozen-Wien

4.7. Vermittlungstätigkeit

Die Angebote und Veranstaltungen des Museums waren im Covidjahr 2020 in Abhängigkeit von Lockdowns und kurzfristigen Museumsschließungen von kontinuierlicher Adaptierung der Formate charakterisiert. Die meisten von ihnen mussten letztlich doch abgesagt werden. Sie sind deshalb nicht aufgeführt.

Die Angebote sind nach Zielgruppen sortiert.

Lokales Publikum:

Vortrag „Nicht nur Ötzi“ am 21.1.2020: Erste Ergebnisse der interdisziplinären Forschung in Schnals.

Vortrag mit Prof. Dr. Klaus Oeggl, Paläobotaniker, Universität Innsbruck und Andreas Putzer, Archäologe am Südtiroler Archäologiemuseum und Ausgrabungsleiter

Lokales und internationales Publikum:

Kühlzellenführung am 18.6.2020 in live Streaming (DT, ITA, ENG) mit den Konservierungsexperten Oliver Peschel, Martina Tauber und Marco Samadelli

Science Days Europafels (D) (Wissenschaftsfestival) 05.11 – 06.12.2020
Online Veranstaltung/Kooperation (für Schulen und Erwachsene) Science Days
Im ganzen Zeitraum Aufzeichnung Kühlzellenführung, am 10.11.2020 Live Chat mit dem Museum.

Familien

Familienführungen am Wochenende (IT und DE). Eingestellt mit Lockdown-Beginn. Nur über die Sommermonate wurden die Führungen in Kleinstgruppen bis 10 Personen wieder aufgenommen. Workshops 1+1 – Familiennachmittage zu unterschiedlichen Themen bis 7.2. Eingestellt mit Pandemiebeginn.

Schulklassen

Siehe „Mit der Schule ins Museum“
<http://www.iceman.it/de/schule/#vermittlungsformate>

Virtual Tour

Entwicklung und Durchführung virtuelle Führungen für alle Schulstufen in drei Sprachen: deutsch, italienisch, englisch. Ca. 600 SchülerInnen haben im Jahr 2020 daran teilgenommen. Start November 2020.

LehrerInnen

Exkursion mit Lehrpersonal der italienischsprachigen Schulen nach Kohlern (Bozen) zum Thema experimentelle Archäologie am 30.9.2020.

StudentInnen

Betreuung von StudentInnen der Bildungswissenschaften/ UNIV. Brixen im Rahmen einer Hospitation
Informationsveranstaltung für die StudentInnen der Pädagogischen Hochschule Tirol (Institut für Elementar- und Primärpädagogik)

Lokale Bevölkerung

Archeo-week:
Sommerbetreuung für Kinder im Alter von 8-12 Jahren. 14 Kinder lernten archäotechnische Fertigkeiten wie Feuer anzünden, Birkenteer herstellen und Feuerstein bearbeiten. (24.08. - 28.08.2020)

MitarbeiterInnen/FührerInnen:

Diverse intern organisierte Fortbildungen: darunter „Anpassung an die geltenden Sicherheits- und Hygienebestimmungen (Covid-19) für die Arbeit mit dem Publikum“, „Einführung digitale Warteschlange“, „Einführung virtuelle Führungen“

Shop Produkt_Materialboxen

Begleitung der Entwicklung von drei Ötzi Materialboxen. Die Boxen enthalten unterschiedliche Rohstoffe und Rekonstruktionen zu verschiedenen Themen (Silex, Kupfer, Fell, Leder, Bast). Das Produkt, ein didaktisches Angebot, dient als Ergänzung zu einem Museumsbesuch und ist so gestaltet, dass es für Einzelbesucher und auch Schulklassen von Interesse ist.

4.8. Wissenschaftliche Tätigkeit

Start des Forschungsprojekts zu radiologisch-diagnostischen Befunden des Mannes aus dem Eis:
Zusammenstellung und Beschreibung der bislang verfügbaren Befunde des Mannes aus dem Eis einschließlich der Digitalisierung und Archivierung der vorhandenen Daten. Ziele sind eine

Befundbeschreibung und Zusammenfassung, der Abgleich der bisher verfügbaren Befundberichte und eine synoptische Zusammenfassung in Form einer Publikation (Abschluss 2021)

Konservierungsprojekt 2.0:

Das auf 2 Jahre angelegte Projekt, in dem das Südtiroler Archäologiemuseum in Zusammenarbeit mit dem Institut für Mumien (Eurac) den Konservierungszustand des Mannes aus dem Eis und der Beifunde überprüfen ließ, wurde abgeschlossen.

Forschungsprojekt Schnals „Das Hochgebirge als Wirtschafts- und Interaktionsraum prähistorischer Dorfgemeinschaften“.

Aufgrund der Pandemie war es 2020 nicht möglich die vorgesehenen archäologischen Ausgrabungen durchzuführen. Sie wurden auf das Jahr 2021 verschoben. 2020 ist die archäologische Dokumentation der Fundstelle „Teufelsegg“ (Digitale Dokumentation, Zeichnen der Keramik und 14C-Datierungen) erfolgt, parallel dazu fanden die Auswertung der botanischen Makroreste und die osteologischen Untersuchungen statt.

Ötzi-Wissensdatenbank:

Abschluss der Programmierung der Iceman Wissensdatenbank und Onlinegang am 19.3.2020 auf unserer Website <https://www.iceman.it/de/database/>. Die Datenbank wird laufend aktuell gehalten.

Projekt SAM „Säben II. Die profanen Bauten der spätantiken Höhensiedlung“ – genehmigt durch den Südtiroler Forschungsfonds. Das Projekt wurde Ende 2020 abgeschlossen. Für 2021 wird die Veröffentlichung des Bandes in den Schriften des Südtiroler Archäologiemuseums vorbereitet. Prof. Kuhnen bemüht sich um Drittmittel bzw. Druckkostenbeitrag bei der DFG.

Das Projekt “Studi sulla circolazione del rame ai tempi di Ötzi. L’ascia dell’Uomo venuto dal ghiaccio e il contesto archeometallurgico di asce di rame dell’area centro-alpina e della penisola italiana”, wurde 2020 fortgesetzt und wird im Jahr 2021 beendet. Alle Beprobungen sind abgeschlossen, die Auswertung der Daten ist im Gange.

Genehmigte Forschungsprojekte:

„Neudatierung des Fundkomplexes Mann aus dem Eis“. Forschungsgruppe um Prof. Kurt Nicolussi, Institut für Geographie, Universität Innsbruck, AG Alpine Dendrochronologie, gemeinsam mit Günther Kaufmann, Südtiroler Archäologiemuseum, Patrizia Pernter KH Bozen und Lukas Wacker ETH Zürich. Ziel: den Fundkomplex von Ötzi zeitlich enger einzugrenzen (bisher zwischen 3350 und 3120 v. Chr.).

“Antibody Fingerprinting of the Tyrolean Iceman” der Forschungsgruppe um Tyler Hulett PhD, John Hopkins University School of Medicine, Baltimore. In diesem Projekt soll untersucht werden, ob beim Mann aus dem Eis virale Entzündungen vorliegen, Umweltallergien, welche Autoimmunkörper er besaß und ob es generell entzündliche Prozesse gegeben hat.

4.9. Bautätigkeit/technische Projekte

Ordentliche und außerordentliche Wartung der technischen Anlage und des Gebäudes.

Ordentliche und außerordentliche Wartung der Stickstoffherstellungsanlage, Klimatisierung der Vitrinen, der Netzinfrastruktur und der Hardware und Software.

Durchführung einiger dringender Reparaturen an der Heizungs-, Klima- und Lüftungsanlage, Sanitäranlage und Elektroanlage; vor allem Notfallreparatur des Heizungskollektors im Heizraum.

Mehrmalige Desinfektion des Museums und der Büroräume (Covid-19 Maßnahmen).
Schrittweise Erneuerung der Regel- und Kontrollanlage: Erneuerung und Austausch der Regler im Schaltschrank QB Erdgeschoss.
Brandmeldeanlage: Austausch von 20 Rauchmeldern.
Umbau / Restyling der Bäder für die Besucher im Museum (Projekt und Finanzierung Amt für Bauerhaltung).
Bestückung der neuen Bäder mit den notwendigen Accessoires (Toilettenpapierspender, WC-Bürsten, Damenhygienebehälter, Abfallbehälter, Schaumseifenspender, Desinfektionsmittelspender und elektronische Handtrockner).
Reparatur und Kontrolle der Alarmanlage.
Reparatur und teilweiser Austausch der Hörer der Multimedia-Stationen in der Ausstellung.
Ankauf von 4 Schutztrennwänden für Ticketschalter und Shop (Covid-19 Maßnahmen).
Im Laufe des Jahres mehrmaliger Ankauf von Fieberthermometern (Covid-19 Maßnahmen).
Ankauf von 13 Desinfektionssäulen mit Nachfüllseife (Covid-19 Maßnahmen).
Notwendige außerordentliche Reparaturen an den Aufzügen (UPS für Notfallöffnungen der Aufzugstüren).
Austausch UPS (unterbrechungsfreie Stromversorgung) des Museums und außerordentliche Reparatur der Notstrom-Beleuchtung.
Zusätzlich zur ordentlichen Wartung der Feuerlöscher: Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen 3-Jahres Revision von 25 Pulverfeuerlöschern.
Außerordentliche Reinigung des Museum durch Reinigungsfirma inkl. der Glasfassade des Shops.
Vorgeschriebene gesetzliche Sicherheitsüberprüfung der Aufzüge und der Erdungsanlagen.
Dachreparaturarbeiten (Austausch und Fixierung von kaputten und verrutschten Dachziegeln und Kontrolle der Regenrinnen).
Verschiedene Reparaturarbeiten an Schlössern und Türen.
Entrümpelung Magazin und Keller im Museum und fachgerechte Entsorgung.
Größere Ausbesserungsarbeiten der Ausstellung durch eine Tischlerfirma; im gleichen Zug Erneuerung der Hintergrundbeleuchtung der Paneele und Lichtboxen mit LED-Technik (Elektrofirma).
Verschiedene Malerarbeiten im Museum.
Austausch der Rollvorhänge im Kassabereich, Garderobe und techn. Büros.
Ankauf verschiedener Regale für die Bibliothek.

4.10. Sammlungstätigkeit

Ankauf des Gemäldes „AWAKE“ des Südtiroler Künstlers Raphael Mur. Das 1,40x1m große Gemälde wurde im Rahmen der Sammlung zur Rezeptionsgeschichte von Ötzi, dem Mann aus dem Eis erworben.

5. Naturmuseum Südtirol 2020

5.1. Marketing/Werbung/Internetauftritt

- Onlinegang neue Internetseite www.natura.museum am 19.2.2020 (studiohug)
- Beauftragung Marketingfirma ewidenz zur Erstellung eines Marketingkonzepts und Betreuung der bestehenden Social-Media-Kanäle (vorwiegend Facebook, sowie Instagram) des Museums.
- Launch des YouTube-Kanals des Naturmuseums
- Ausstellung eines Totems im Bozner Lido (Noistudio)
- Inserat in „Trentino Mese“ (Media Alpi Pubblicità)
- Poster (Mupi) Bahnhof Meran und Bahnhof Brixen „Dragons“ (Noistudio)
- Bewerbung Ausstellung „Dragons“ in Was&Wo der Dolomiten (Athesia), sowie Alto Adige (Athesia)
- Dienstwagen des Naturmuseums bedruckt (Pollock)
- Große Werbeposter in Bozen zur Bewerbung von „Dragons“ (Noistudio)
- Bezahlter Videobeitrag auf SDF/Video33 zur Megachirella wachtleri (Prime Media)
- Veröffentlichung von 10 Pflanzenfotos in der Dolomiten zur Unterstützung des Forschungsprojektes „Pffroulschtaud und Tschufferniggele“ (Athesia)
- Diverse Aktionen, die coronabedingt auf 2021 verschoben wurden
 - o Radiospots Radio Italia Anni 60 (Sevenplus)
 - o Radiospots bei NBC (Noistudio)
 - o Out-of-home Kampagne / Plakataktion “Dragons” Bushaltestellen Bozen (FirstAvenue)
- Werbefilm für SAD Züge
- Diverse Interviews für Rai Südtirol, Rai Alto Adige, Südtirol Heute, Video33, SDF, Südtirol 1, Radio Holiday, Radio Grüne Welle

Kooperationen bestehen mit:

Culturonda, Museummobilcard, Brixencard, Bozencard, Klausencard, Merancard, Rittencard, Dolomitimobilcard, WinepassPlus, Activecard, AlmencardPlus, Seiser Alm LifePlus, Ultentalcard

5.2. Versicherungen

Ausstellungsversicherung für „Mondwärts“

5.3. Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit

- Diverse Online-Kurse (copernicus)
- Evakuierungsübung am 02.12.2020
- Einbau eines Schlüsselsafes beim Haupteingange, damit die Berufsfeuerwehr zu jeder Tag-und-Nachtzeit Zutritt hat. Der Schlüsselsafe ist an die Zentrale der BF über Telefonwahlgerät angeschlossen.

5.4. Besucherzahlen*

Dauerausstellung	16044
Sonderausstellungen	9133
Vorträge	585
Exkursionen	154
Sonstiges	1586
Tagung	449
Fortbildungsveranstaltung	44
TOTAL	27.995

Teilnehmer*innen bei YouTube-Livestreams (Führungen und Vorträge): 1.791 Personen
Gesamtaufrufe der 2020 ausgestrahlten Streams und veröffentlichten Videos auf YouTube: 36.283

* *Das Museum war vom 8.3.2021 – 17.5.2021 und von 31.10.2021 – 31.12.2021 geschlossen.*

5.5. Ausstellungstätigkeit

Mondwärts/Pazzi per la Luna	20.07.2019 – 19.07.2020
56. Pilzeausstellung/Mostra micologica	17.09.2020 – 20.09.2020
Dragons – die wunderbare Welt der Echsen/Il fantastico mondo dei sauri	05.10.2020 – 17.01.2021*

*seit 30.10.2020 geschlossen

Überarbeitung der Dauerausstellung:

1. Eröffnung neues Ausstellungselement Megachirella wachtleri
2. Einweihung der Wolf-Station in „Rückkehr in die Alpen“
3. Eröffnung der überarbeiteten Pfeilschwanzkrebs/Limulus-Station im Dolomiten-Saal
4. Renovierung Dauerausstellung Station Bär

5.6. Publikationstätigkeit

Gredleriana 20 - <https://www.natura.museum/de/forschung/publikationen/?verfasser=gredleriana>

Publikationen in Fachzeitschriften

- HOHLA M., WILHALM T. & GREGOR T., 2020: Die Armleuchteralgen (Characeae) Südtirols. *Gredleriana*, 20: 5-28.
- KIRSCHNER P., WILHALM T. & KRANEBITTER P., 2020: Alpine distribution of the disjunctly distributed arcto-boreal grasshopper *Aeropedellus variegatus* (Fischer von Waldheim, 1846) (Insecta: Orthoptera): new records for South Tyrol and an outlook on genetic studies targeting its biogeography. *Gredleriana*, 20: 113-117.
- WILHALM T. (ed.), 2020: Tag der Artenvielfalt 2019 in Alprags (Gemeinde Prags, Südtirol, Italien). *Gredleriana*, 2020: 119-158.
- WILHALM T. et al., 2020: Ergänzungen und Korrekturen zum Katalog der Gefäßpflanzen Südtirols (9). *Gredleriana*, 20: 29-55.
- WILHALM T., AICHNER G., SÖLVA E. & SPÖGLER E., 2020: Farn- und Blütenpflanzen. In: Wilhalm T. (ed.), Tag der Artenvielfalt 2019 in Alprags (Gemeinde Prags, Südtirol, Italien). *Gredleriana*, 2020: 135-140
- DAL CORSO, J., BERNARDI, M., SUN, Y., SONG, H., SEYFULLAH, L.J., PRETO, N., GIANOLLA, P., RUFFELL, A., KUSTATSCHER, E., ROGHI, G., MERICO, A., HOHN, S., SCHMIDT, A.R., MARZOLI, A., NEWTON, R.J., WIGNALL, P.B., BENTON, M.J., 2020. Extinction and dawn of the modern world in the Carnian (Late Triassic). *Sci. Adv.* 6, eaba0099. <https://doi.org/10.1126/sciadv.aba0099>
- DELFINO, M., KUSTATSCHER, E., LAVEZZI, F., BERNARDI, M., 2020. THE END-PERMIAN MASS EXTINCTION: NATURE'S REVOLUTION, IN: MARTINETTO, E., TSCHOPP, E., GASTALDO, R.A. (EDS.), *Nature through Time*, Springer Textbooks in Earth Sciences, Geography and Environment. Springer International Publishing, Cham, pp. 253–267. https://doi.org/10.1007/978-3-030-35058-1_10
- NOWAK, H., VÉRARD, C., KUSTATSCHER, E., 2020. Palaeophytogeographical patterns across the Permian–Triassic boundary. *Front. Earth Sci.* 8. <https://doi.org/10.3389/feart.2020.613350>
- OPLUŠTIL, S., PŠENIČKA, J., ŠIMŮNEK, Z., SIMONETTO, L., KUSTATSCHER, E., VOTOČKOVÁ FROJDOVÁ, J., 2021 (online 2020). The Late Pennsylvanian flora of the Italian Carnic Alps. Review of Palaeobotany and Palynology 285, 104360. <https://doi.org/10.1016/j.revpalbo.2020.104360>
- RENESTO, S., KUSTATSCHER, E., GIANOLLA, P., 2020. A putative juvenile specimen of *Eusaurophargis dalsassoi* from the Anisian (Middle Triassic) of Piz Da Peres (Dolomites, Northern Italy). *Rivista Italiana di Paleontologia e Stratigrafia* 126, 249–259. <https://doi.org/10.13130/2039-4942/13222>
- MORPURGO M., SCHUCHERT P., VORHAUSER S., ALBER R., 2020: Occurrence of two distinct lineages of the freshwater jellyfish *Craspedacusta sowerbii* (Hydrozoa: Limnomedusae) in Italy. *Journal of Limnology* <https://doi.org/10.4081/jlimnol.2020.1974>
- CERESA F. & KRANEBITTER P. 2020a: Lista Rossa 2020 degli uccelli nidificanti in Alto Adige. *Gredleriana* 20: 57-70.
- CERESA F. & KRANEBITTER P. 2020b: Lista Rossa 2020 degli uccelli nidificanti in Alto Adige: Materiale Supplementare. *Gredleriana* 20: 71-110.
- MAIR P., SCHÄFER-VERWIMP A., VERWIMP I. & TRATTER W., 2020: Moose (Bryophyta). In: WILHALM T. (ed.), Tag der Artenvielfalt 2019 in Alprags (Gemeinde Prags, Südtirol, Italien). *Gredleriana*, 20: 130-134. DOI: 10.5281/zenodo.4245045

Populärwissenschaftliche Beiträge und Bücher

- KUSTATSCHER, E., 2020. Il Grand Canyon dell'Alto Adige. – Montagne 360, Luglio 2020: 54–56.

Poster und Vorträge (Tagungen)

WILHALM, TH., Vortrag im Rahmen des Treffens des Arbeitskreises Flora von Südtirol am 16.10.2020 in Naturmuseum: „Die Pflanzenwelt Nordkaliforniens“.

MORPURGO M., SCHUCHERT P., VORHAUSER S., ALBER R. “La medusa d’acqua dolce *Craspedacusta sowerbii* (Hydrozoa: Limnomedusae) nei laghi di Monticolo (Provincia di Bolzano): variazioni stagionali, alimentazione e genetica”; Vortrag im Rahmen der 11. Tagung „Zoologisch-botanische Forschung in Südtirol

MORPURGO M., FROUFE E., LOPES-LIMA M. e RICCARDI N. “I Molluschi Bivalvi Unionidi nei laghi di Monticolo e Caldaro (Provincia di Bolzano)”. Vortrag im Rahmen der 11. Tagung „Zoologisch-botanische Forschung in Südtirol

NIEDRIST G. & KRANEBITTER P., The new fish-database of South Tyrol [poster im Rahmen der 11. Tagung „Zoologisch-botanische Forschung in Südtirol des Naturmuseums am 04.09.2020 im Walther Haus Bozen]

MAIR P., PLUNGER J., SPITALE D., 2020. Vortrag im Rahmen der 11. Tagung „Zoologisch-botanische Forschung in Südtirol“ des Naturmuseums am 04.09.2020 im Walther Haus Bozen: Die Moosdatenbank des Naturmuseums Südtirol/The Bryophyte Database of the Museum of Nature South Tyrol.

FORTE, G., KUSTATSCHER, E., PRETO, N., 2020. Terrestrial plants $d^{13}C$ and environmental changes: two case studies from the Permian of northern Italy. – Goldschmidt Virtual 2020, 21–26.06.2020, Goldschmidt2020, Abstract. [poster]

FORTE, G., KUSTATSCHER, E., ROGHI, G. & PRETO, N., 2020. The Anisian (Middle Triassic) palaeoflora of Monte Prà della Vacca (Kühwiesenkopf) - New investigations. – 2nd Paleontological Virtual Congress, 1–15.05.2020, Abstract volume, 128 p. [presentation]

KUSTATSCHER, E. & NOWAK, H., 2020. Microspores in macroplant fossils from the Triassic of Central Europe. Botany 2020 Virtual Conference, 27–31 July 2020, Botanical Society of America. Abstract 584. <https://2020.botanyconference.org/engine/search/index.php?func=detail&aid=584> [Präsentation]

KUSTATSCHER, E., NOWAK, H., WEBER, C., DALDOS, P. & PRUGGER, C., 2020. The Geoparc Bletterbach. – Palaeontology in the virtual era. 2nd Palaeontological Virtual Congress, 01–15.05.2020. [Virtual fieldtrip; video]

NOWAK, H. & KUSTATSCHER, E., 2020. Ecological disturbances in the latest Permian reflected in palynomorphs from the Dolomites. – In: Vlachos, E., Manzanares, E., Crespo, V.D., Martínez-Pérez, C., Ferrón, H.G., Herráiz, J.L., Gamonal, A., Arnal, F.A.M., Gascó, F. & Citton, P. (eds.), Book of Abstracts – Palaeontology in the virtual era. 2nd Palaeontological Virtual Congress, 01–15.05.2020, p. 44. [presentation]

NOWAK, H. & KUSTATSCHER, E., 2020. Ecological disturbances in the latest Permian reflected in palynomorphs from the Dolomites. – Virtual MPC 2020, 30–31.05.2020. [poster] <https://sites.google.com/uw.edu/mpc-2020/abstracts-virtual-mpc> [Kurzpräsentation]

NOWAK, H. & KUSTATSCHER, E., 2020. In situ spores of *Asterotheca merianii*: morphological variability and effects of preparation. *The Palaeontological Association 64th Annual Meeting*, Oxford, 16–18 December 2020, The Palaeontological Association. Programme Abstracts AGM papers, pp. 45–46. https://www.palass.org/sites/default/files/media/annual_meetings/2020/PalAss_AM_abstracts_2020.pdf [Präsentation]

NOWAK, H., VÉRARD, C., KUSTATSCHER, E., 2020. Palaeophytogeographical patterns across the Permian–Triassic boundary. *The Palaeontological Association 64th Annual Meeting*, Oxford, 16–18 December 2020, The Palaeontological Association. Programme Abstracts AGM papers, p. 118.

https://www.palass.org/sites/default/files/media/annual_meetings/2020/PalAss_AM_abstracts_2020.pdf

5.7. Vermittlungstätigkeit

- Organisation der City Nature Challenge 2020 in Bozen und Meran, die covid-bedingt auf die gesamte Provinz ausgedehnt wurde.
 - 11. Tagung „Zoologische und botanische Forschung in Südtirol“ (Waltherhaus Bozen)
 - Video-Serie „La natura racconta storie – Die Natur erzählt Geschichten“ im Rahmen des internationalen Museumstages (ICOM-Day)
 - Erstellung des Dokumentarfilmes *Mondwärts* mit der Filmschule Zelig und dem Amt für Film und Medien der Autonomen Provinz Bozen. Premiere in den Gärten von Schloss Trauttmansdorff.
 - Diverse Live-Streaming-Führungen auf dem [YouTube Kanal des Museums](#) (36.000 Video-Aufrufe im Jahr 2020)
 - Café philosophique (Zusammenarbeit mit italienischer Bildungsdirektion)
 - Internationaler Tag der Frauen und Mädchen in der Wissenschaft: Vortrag Patrizia Caraveo
 - Urban Nature (Beteiligung am Projekt)
 - Wildlife Survey Fischotter (2 Treffen, Monitoring abgesagt)
- 42 unterschiedliche Angebote für Kindergärten und Schulen (insgesamt 163 Gruppen: 159 Schulklassen und 4 Gruppen (Reisegruppen, Vereine...) insgesamt 2771 Besucher*innen)
 - 7 Kinder- und Familienworkshops am Wochenende (98 Besucher*innen)
 - 12 Naturelab-Einheiten (120 Besuche)
 - 5 Eine Nacht im Museum (2 für private Gruppen und 3 für Schulklassen) insgesamt: 86 Besucher*innen
 - 6 Geburtstage im Museum für Kinder von 6 bis 10 Jahren (68 Kinder)
 - 2 Gemeinsam im Museum (17 Kinder)
 - 29 Gruppen bei Sommer- und Ferienaktivitäten (249 Besucher*innen)
 - 9 Exkursionen für Familien und Erwachsene (98 Teilnehmer*innen)
 - 2 Abendworkshops für Erwachsene
 - 2 Treffen in der Reihe: “Schizzi di natura – Natur zeichnen” (42 Teilnehmer*innen)
 - 3 Lehrer*innenfortbildungen
 - 7 Fortbildungen (in Anwesenheit und Online) für Vermittler*innen zu wissenschaftlichen Themen und Methoden der Kommunikation
 - Didaktisches Programm für Schulklassen zur Pilzeausstellung (neues Konzept für Workshop)
 - 20 Abendvorträge und Seminare für Erwachsene zu unterschiedlichen Themen
 - Teilnahme am MINT-Projekt
 - Betreuung von 3 Betriebspraktika, 1 Praktikum für Schüler mit Gesetz 104/1992
 - Die Betreuung des „Arbeitskreises Flora von Südtirol“ mit 7 Exkursionen im Jahre 2021 und 6 monatlich abgehaltenen Vorträgen.

5.8. Wissenschaftliche Tätigkeit

Betreute Student*innen

- Fiorella Ferrari: Isotopi stabili del Carbonio organico e palinofacies al limites Permiano/Triassico nella Valle dell’Adige e nelle Dolomiti (Alpi meridionali, Italia)

- Magdalena Widmann: Univ. Wien, Fachgebiet Ökologie/Bryologie: Durchsicht der Masterarbeit (Abschluss Mai 2020) u. Korrekturvorschläge f. die daraus hervorgehende Publikation (Abschluss 2021)
 - Alois Fundneider: Univ. Innsbruck, Botanik: Co-Betreuung der Masterarbeit (Abschluss 2021).
 - Betreuung einer Masterarbeit von Lisa Zeller und Federico Bertarchi an der Freien Universität Bozen
 - Betreuung von 3 Universitätspraktika:
 - Giulia Montanarella, Digitalisierung von Dokumenten aus der Gassersammlung, Mithilfe bei Aufarbeitung der Sammlung, Mithilfe bei paläontologischem Forschungsprojekt des Museums.
 - Camilla Musto, Analyse der Webseite (noch im Jahr 2020)
 - Alessandro Masieri, Mitarbeit bei internen Museumsprojekt “Kommunikation der Forschungsprojektes Supervulcano”
- Zusätzliche sonstige Projekte:
- Mitarbeit beim Biodiversitäts-Monitoring Südtirol
 - Flora Dolomitica: Buchprojekt. Beschaffung fehlender Fotos. In Zusammenarbeit mit Prof. Kjirsten Wayman (University of California), Andreas Hilpold.
 - Exkursionsflora für Österreich und den Ostalpen: Buchprojekt. Koordinationsstelle für den italienischen Teil der neuen Exkursionsflora, die den ganzen Ostalpenraum umfasst. Bearbeitung einer Reihe von Gräsergattungen (Verschlüsselung, Informationen zu den einzelnen Arten).
 - Saurierpfad: Geoparc Bletterbach
 - Umbau Dauerausstellung Modul Paläontologie: Naturparkhaus St. Vigil
 - Permian Extinctions: Sonderband Frontiers of Earth Sciences
 - Element lebende Fossilien im Schloss Trautmannsdorf
 - Interreg-Projekt GATE (in Zusammenarbeit mit Geoparc Bletterbach und UNESCO Stiftung): Wissenschaftliche Betreuung versch. Virtueller Medien

Laufende Forschungsprojekte

NAME	Gebiet	Projektbeginn	Projektende
Living with the supervulcano - How Athesian eruptions destroyed and preserved 15 million years of Permian life	Paläontologie	2020	2022
MAMPFT - Mikrosporen an MakroPflanzen-Fossilien der Trias”	Paläontologie	2019	2021
„Die Fossiliensammlung von Georg Gasser (1857-1931)”	Paläontologie	2019	2021
BRIOCOLL	Botanik	2017	2020
PALDOTEC: The paleoflora of Monte Prà della Vacca/Kühwiesenkopf: an open window on Triassic paleoclimate and paleoenvironments	Paläontologie	2018	2021
Die Verbreitung und Gefährdung der Vögel Südtirols	Zoologie	2018	2020
Pfroulschtaud und Tschufferniggele	Botanik	2019	2022
Die Bunt-Schwingel (Festuca varia agg., Poaceae) in Südtirol und Nachbargebieten: Verbreitung, Abgrenzung, taxonomische Probleme und mögliche Entstehung der Sippen	Botanik	2019	2022
Nextgeneration conservation – Alpine Heuschrecken	Zoologie	2019	2021
Populationsgenetik alpiner Vögel	Zoologie	2020	2022
Die Verbreitung und Gefährdung von Fischen	Zoologie	2020	2021

Hydrozoen (Cnidaria: Hydrozoa) und Muscheln (Mollusca: Bivalvia: Unionidae und Dreissenidae) der Montiggler und Kalterer Seen, Provinz Bozen / Bolzano.	Zoologie	2018	2020
Akte „Small Mammals“ – die ungelösten Fälle der kleinen Säugetiere Südtirols	Zoologie	2018	2021
Idrozoi (Cnidaria: Hydrozoa) e Bivalvi (Mollusca: Bivalvia: Unionidae e Dreissenidae) dei laghi di Monticolo e Caldaro, Provincia di Bolzano / Bozen	Zoologie	2019	2020
I bivalvi della Formazione a Bellerophon nelle Dolomiti Nord-Occidentali nel contesto dell'estinzione di fine Permiano.	Paläontologie	2017	2021
LIFEstockprotect	Biologie	2020	2025

5.9. Bautätigkeit und außerordentliche Instandhaltung

- Die Planungen für das neue Depot inklusive zukünftige Einrichtung wurden in Zusammenarbeit mit den Planern zu Ende gebracht und sind ausschreibungsreif.
- Nicht enthalten sind die Kosten für die Brandschutzmaßnahmen und die Sanierung des Altbaus, die aufgrund eines neu erstellten Gutachtens massive Eingriffe in den Altbestand erfordern und eine Investition von rund 2,4 Mio. benötigen. Das Raumprogramm diesbezüglich wurde mit Beschluss der Landesregierung genehmigt.
- Neue Einrichtung des Eingangsbereichs im Erdgeschoß zur Nutzung als Aufenthaltsbereich bzw. für Fortbildungen und Vorträge.
- Erneuerung der Brandschutzklappen (Amt für Bauerhaltung)
- Zusammen mit Uni sämtliche Access Points des Museums ersetzt insgesamt 11 Stück.
- Weiteres wurde die gesamte Technik virtualisiert (Software auf Server geladen)
- Schließsystem mit neuem Aufbruchlesegerät und neuer Software, somit bessere Berechtigungs- und Zugangsmöglichkeiten.
- Austausch kaputter Glasscheibe- Oberlichte im Besucher WC.
- Beim Hinterhof Baustellen-Zaun repariert und des Öfteren gereinigt.
- Im Technikraum Ost Bodengitter verlängert und angeschweißt.
- Vom Stiegenhaus sämtlichen Holzbestand weggetragen in den ex Heizraum. (Brandgefahr minimiert). Alte Heizkessel entfernt und Regalsystem aufgebaut.
- Prävention gegen Schadinsekten in den Sammlungen: Anbringung von Insektenschutznetzen bei allen Fenstern im 4. Stock des Museums.

5.10. Sammeltätigkeit und Digitale Datenbank

Ankauf Sammlungen

- Schnecken- und Käfersammlung von Kierdorf-Traut (Ankauf 2019, Sammlung abgeholt 2020)

Sammlung Geologie

Konservatorische Tätigkeiten:

- Präparationsarbeiten an Gesteinen und Mineralstufen (etwa 25 Stück)

- Reinigung und Umorganisation der Kellerbereiche, Eliminieren von überflüssigem Karton und Papier, Reinigen und Desinfizieren
- Untersuchungen zum Kellerklima, Modifizierungen der Lüftungsanlage, Monitoring
- Gesteinssystematik weiterentwickelt

Neuzugänge:

- diverse Neuzugänge an Mineralien (Eigenfunde, Geschenke)

Sammlung Zoologie

Konservatorische Tätigkeiten:

- Betreuung zoologische Sammlungen im Naturmuseum (Bindergasse, Cavourstraße) sowie in den Lagerräumen in Frangart und Untermais
- Alkoholsammlung: Kontrolle, Trennung der bestimmten von den unbestimmten Belegen. Vergabe von Sammlungsnummern. Ankauf Sicherheitsschränke.
- Schädlingsmonitoring: auf Sicht am Boden und mittels einfacher Fliegenleimfallen an der Decke: im Archiv (kombiniert mit UV Lampe), Küche u Vorraum zum Fotolabor.
- Kühltruhenwartung: Temperaturkontrolle, Abtauen u. Putzen der 4 Tiefkühltruhen im Keller und 1 in Cavourstr.
- Klimakontrolle: mittels zweier Thermohygrographen (jeweils Zoologie u Botanik) sowie Kontrolle (2x tägl.) der Aufzeichnung der Klimawerte durch digitales Programm – Sammlungsraum 4. Stock NMS
- Klimakontrolle: mittels Sensoren, digitale Aufzeichnung über das Programm testo Saveris 2: Sample Value in der Alkoholsammlung in den Kellerräumen.

Neuzugänge:

- Sammlung Minerbi (24 Insektenschachteln ca. 500 Belege)
- Heuschrecken: 200 Belege in 100% Alk: Eigenaufsammlungen im Rahmen des Projektes “alpine Heuschrecken”
- 135 Belege Kleinsäugersammlung (präpariert im Rahmen des Projektes Small Mammals)

Leihverkehr:

- mumifizierter Hase, ausgestellt in der Ausstellung “Mummies of the World” 9.5.2020 bis 29.5.2023

Gewebeproben:

2 Baumschläfer, 7 Gartenschläfer, 20 Waldspitz- und Schermäuse an diverse Institutionen für genetische Analysen.

Sammlung Botanik

Konservatorische Tätigkeiten:

- Betreuung Herbarien im Naturmuseum (Bindergasse und Raum Cavourstraße) und im Vinzentinum (Huter).
- Periodisches Einfrieren aller Moos-, Flechten- und Pilzbelege und Gefäßpflanzenbelege
- Verräumen aufgetauter PVASC Herbarschachteln.
- Klimakontrolle, Schädlingsmonitoring und -prävention, Kühltruhenwartung wie im Falle der Zoologie (siehe oben)

Neuzugänge:

- Gefäßpflanzen: 800 neue Herbarbelege (davon 400 aus Südtirol)
- Moossammlung: 1102 neue Belege

Das Herbarium BOZ umfasst derzeit 150.000 Belege, davon 132.370 digital katalogisierte.

Leihverkehr:

- Belege verschickt zur erbetenen Revision: *Alchemilla* nach Rovereto (F. Festi)

Neue Sammlungskonvolute:

Gefäßpflanzen:

(Südtirol und Welt), die als Geschenk ohne Gegenleistung eingegangen sind: Georg Aichner (*Alchemilla* aus Südtirol), Norbert Hölzl (Belege aus Südtirol und Mittelmeerraum). Daneben weitere kleinere Aufsammlungen durch Frener Georg, Spögler Elias, Stockner Walter, Thaler Bertha, Zemmer Franziska, Mair Petra, Karsten Rohweder und Joachim Winkler.

Moose

- Ron D.Porley 2020: 498 Moosbelege (ca. 400 Südtirol u ca. 100 Nordtirol) - Schenkung aus dessen Privatsammlung
- Alfons Schäfer-Verwimp: 380 Moos- u 2 Flechtenbelege - Schenkung aus dessen Privatsammlung (Digitalisierung durch Eva Trenkwalder ab 9. Nov. 2020)
- Belege Biodiversitätsmonitoring EURAC: ca. 200 Moosbelege (Herbartauglichkeit noch zu prüfen, deshalb nicht unter Neuzugängen berücksichtigt)
- Belege BRIOCOLL: ca. 190 (von Transekten 2018)
- Eigenaufsammlungen (Petra M.) u. Einzelaufsammlungen div. Sammler, die erfasst in Db: 32 Belege

Sammlung Paläontologie

Konservatorische Tätigkeiten:

- Sortierung und Konvolutisierung alter Aufsammlungen des Naturmuseums (letzten 20 Jahre) mit Nachtragungen in das Inventarbuch und Organisation für zukünftige Eingaben in die Datenbank
- Digitalisierung (Fotografie) eines Teils der Sammlung von Michael Wachtler (ca. 700 Stück Pflanzenfossilien)
- Durchsuchung von circa 1200 Pflanzenfossilien nach Pilzbefall
- Präparation (Zerkleinerung) von ca. 100 Gesteinsproben für palynologische und geochemische Analysen
- Präparation (Mazeration) von ca. 100 Kutikelpollenproben für paläobotanische Studien
- Ca. 750 Beprobungen für Isotopen-, Kutikeln- und In-Situ-Sporen/-Pollen-Analysen in der Sammlung Kühwiesenkopf/Monte Prà della Vacca und Sammlung Bletterbach
- Analyse der Luftqualität im Mineraliendepot (Katja Sterflinger)

Neuzugänge:

diverse Neuzugänge an Fossilien (Eigenfunde, Rückführung von Forschungsprojekten, u.a. von Michael Hautmann, Zürich)

Leihverkehr:

- 2 Koniferenreste für das Naturparkhaus Ahrntal
 - Ursus ladinicus für Sonderausstellung
-

Aquarien

Konservatorische Tätigkeiten:

- Austausch und Reparatur der Haupthebepumpe des Riffaquariums,
- Überwachung der Reparatur der elektrischen Hauptschalttafel des Riffaquariums
- Austausch des Thermostats der Teco TK9000-Kältemaschine des Flussaquariums,
- Installation eines Kuratoriumsbeckens, das an das Meeresaquariumssystem angeschlossen ist

Neuzugänge:

- Diverse Süßwasserfische durch das Landesamt für Jagd und Fischerei
 - Zuwachs durch geschenkte Fische von Privatbesitzern
 - Natürliche Vermehrung der Korallen und Fische
-

Sammlung Zeitschriftenbestand:

Konservatorische Tätigkeiten:

- Neuaufstellung des gebundenen und losen Zeitschriftenbestandes
- Vorbereitung von ZSS zum Binden (teilweise erledigt, soweit möglich)

Neuzugänge:

- 6 Druckschriften,
 - wertvolles Rosenwerk als Geschenk (restauriert)
-

Datenbank

Technische Verbesserungen und Anpassungen in der wissenschaftlichen Datenbank (Observer) und in der damit verknüpften Adressdatenbank (Möglichkeit Dokumente hochzuladen).

Die naturkundliche Datenbank des Naturmuseums umfasste Ende 2020 1.392.677 Einzeldaten aus folgenden Quellen: Feldbeobachtungen, Belegdaten, Angaben aus der Literatur.

Diese teilen sich folgendermaßen auf die einzelnen Fachbereiche auf: Gefäßpflanzen (671.152), Moose (55.327), Zoologie (606.071), Paläontologie (11.840), Mineralogie (17.717), Algen (28.247), Pilze (224) und Flechten (2099).

2020 kamen über alle Fachbereiche hinweg insgesamt 40.755 Daten hinzu.

Zoologie:

Neue Verbreitungsdaten: 1.877 Einzelbeobachtungen; bearbeitet: 2.373 Einzelbeobachtungen

Botanik:

- Gefäßpflanzen: Floristische Kartierung: neue Verbreitungsdaten zur Gefäßpflanzenflora von Südtirol aus dem Jahre 2020: 22.486

- Moose: neue Einzelbeobachtungen 1289, davon 549 Belege im Jahr 2020 für Südtirol; Nachlass G. Philipp: Herbarium Naturkundemusuem Karlsruhe: Daten von bereits digitalisierten Südtiroler Moosbelegen (Nachlass G.Philippi) erhalten. Recherche nach weiteren Daten in der Sammlung vor Ort (noch zu bestimmendes Material)
Anfrage Moosdaten „Forschungsprojekte Eismann“: Belege von R.D.Porley daraufhin erhalten, ebenso Daten über Publikation Hofbauer & Dickson: Mosses and Liverworts of Tyrol [...]
Moosdaten aus Exkursionslisten 2019 Alfons Schäfer-Verwimp (Stand zum 31.12.2020: Mooseinzelbeobachtungen insgesamt 55.327 mit 18.706 Belegen – In- u. Ausland)
- Flechten: 20 neue Einzelbeobachtungen von Arten, davon 2 Belege (insgesamt 2099 Einzelbeobachtungen mit 1537 Belegen in der Datenbank – In- u. Ausland, Stand zum 31.12.2020))
- Pilze: 3 neue Einzelbeobachtungen von Arten, (insgesamt 224 Einzelbeobachtungen mit 164 Belegen in der Datenbank, Stand zum 31.12.2020)

Paläontologie:

- Anpassung des Moduls Paläontologie um einzelnen Fossilien auf einem Gesteinsblock Unternummern zu vergeben, entsprechende Korrekturen und Anpassungen der Datenbank für die automatische Überarbeitung der alten Datensätze
- Eingabe von Beobachtungen aus historischen Publikationen (39 Paper aus dem Bereich Paläobotanik und 8 Paper aus dem Bereich Paläozoologie), Inventarisierung von Fossilien aus rezenten Aufsammlungen in die Datenbank, Korrekturen von alten Datensätzen (ca. 4.600 Paläobotanik, ca. 9.000 Paläozoologie)
- Digitalisierung und Fotodokumentation von ca. 1400 Fossilien der Sammlung “Georg Gasser”
- Eintrag von PZO Nummern in die Datenbank von 1183 Bivalven von der St. Cassian Formation von: Imelda Hausmann et. Al, 2021, Palaeoecology of tropical marine invertebrate assemblages from the Late Triassic of Misurina, Dolomites, Italy. Acta Paleontologica Polonica 66.

Internetportal „Flora Fauna-Web“:

- Einpflege Hunderter neuer Pflanzen- und Tierfotos ins Portal.
- Korrekturen und Anpassungen für die Darstellung neuer Gruppen (Vögel und Moose) und sonstige technische Verbesserungen
- Im Jahr 2020 konnten 3 neue Gruppen im Internetportal www.florafaina.it hinzugefügt werden: Vögel, Moose und die Armeleuchteralgen.

6. Landesmuseum Bergbau 2020

6.0. Modernisierung

Die Beschränkungen in Folge der Corona-Pandemie brachten eine Reihe von Modernisierungen der Museumsverwaltung durch die Nutzung neuer digitaler Tools mit sich. Dazu gehört in erster Linie die Nutzung von MS Teams für die interne Kommunikation und SharePoint für die Datenverwaltung. Dementsprechend wurden die Arbeitsplätze der Mitarbeiter*innen nachgerüstet, die Mitarbeiter geschult und ein Aktenplan für die standortübergreifende Datennutzung erstellt.

Am Standort in Ridnaun wurde ein neues Besucherleitsystem entwickelt und umgesetzt.

6.1. Marketing/Werbung/Internetauftritt

Die Museumsbroschüre wurde der neuen Museumssaison angepasst und teils neugestaltet. Die Internetseite wurde überarbeitet und einige Adaptierungsarbeiten wurden daran vorgenommen. Eine intensivere Betreuung der Webseite war dabei ausschlaggebend.

Die im Jahr 2020 durchgeführten Werbeinitiativen umfassten einen Messeauftritt bei der Fiera Benessere in Trient Anfang Februar noch vor Einsetzen der Covid-19 Notstandssituation, sowie Werbeschaltungen in lokalen, wie auch italienisch- und deutschsprachigen Printmedien und Radiospots. Aufgrund der Pandemie fanden einige Veranstaltungen und deren Bewerbung online statt, wie beispielsweise die Erzähl-Reihe "Sagenhafte Bergbauwelt" und der Vortrag von Andreas Maier zum Thema "Bergbau und Wälder". Die Bewerbung erfolgte hier über Social-Media.

Daneben wurden mehrere Image-Kampagnen auf den Social-Media-Kanälen durchgeführt. Die Verteilung der Museumsbroschüre erfolgte wie in den Jahren zuvor durch hausinterne Mitarbeiter, die in Tourismusbetrieben und Tourismusbüros persönlich vorstellig wurden.

Als virtuelle Führung wurde der Audioguide des Standort Prettau gesondert beworben.

Für einen verstärkten Auftritt des Landesmuseum Bergbau in den sozialen Medien wurden ein YouTube-Kanal und ein Instagram-Account erstellt und bespielt.

6.2. Versicherungen

Die Gebühren für die Versicherungen wurden direkt über die Buchhaltung der Abt. 42 bezahlt.

6.3. Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit

Im Laufe der Saison 2020 wurden die vom COVID-19 Sicherheitsprotokoll vorgesehenen Kurse und Schulungen für die Mitarbeiter durchgeführt. Die musealen Strukturen wurden mit den erforderlichen Gerätschaften, Arbeitskleidung usw. und Schutzausrüstungen (Handschuhe, Masken, Visiere) ausgestattet.

Die Sicherheit der einzelnen Grubengebäude wurde im Rahmen von Stollenbegehungen des Amtes für Geologie und Baustoffprüfung periodisch durchgeführt. Weiters erfolgte auch die jährliche Wartung und Kontrolle der Grubentelefone, der Funk- und Elektroanlagen.

6.4. Besucherzahlen

Standort	Besucher
Schneeberg	7.014
Ridnaun	10.677
Kornkasten Steinhaus	1.810
Prettau Stollen	3.929
Prettau Klimastollen	geschlossen
GESAMT	23.430

6.5. Ausstellungstätigkeit

Die Sonderausstellung „Menschenbilder. Bergleute im Porträt“ am Kornkasten am Standort Steinhaus im Ahrntal wurde für die Museumssaison verlängert und sowohl inhaltlich, als auch auf der Vermittlungsebene etwa durch die Installation von Hörstationen um verschiedene Aspekte erweitert.

Für die Standorte Steinhaus und Ridnaun wurden neue Besucherfilme in je drei Sprachen produziert. Sie wurden dem Publikum am Internationalen Museumstag online vorgestellt. Zukünftig dienen die Filme als Einführung zu den Führungen an den einzelnen Standorten.

6.6. Publikationstätigkeit

2020 wurden zwei Publikationen bis zur Drucklegung vorbereitet:

Der zweite Band der wissenschaftlichen Reihe „Schriften des Landesmuseum Bergbau – Studi del Museo Provinciale Miniere“ mit dem Titel „Bergbaulandschaft Tauferer Ahrntal I. Die Schriftquellen“. Es handelt sich um die Vorlage der Ergebnisse aus der ersten Phase des Forschungsprojekts „Bergbaulandschaft Tauferer Ahrntal“. Die beiden Autoren Armin Torggler und Kathrin Geier stellen die schriftlichen Quellen zum Bergbau im Tauferer Ahrntal vor, die in den verschiedenen Archiven des Landes Tirol und Südtirol ausgeforscht, transkribiert und ausgewertet wurden.

Das erste Sonderheft zur wissenschaftlichen Reihe „Schriften des Landesmuseum Bergbau – Studi del Museo Provinciale Miniere“ mit dem Titel „Pilze im Bergwerk“ wurde veröffentlicht. Hauptautor Werner Amrein hat im Rahmen einer Studienarbeit an der Universität Innsbruck die Pilzpopulationen in den Bergwerksstollen am Schneeberg und dem Schaustollen in Ridnaun untersucht.

Daneben erschienen verschiedene Artikel und Aufsätze in Zeitschriften und Tagungsbänden:

- Armin Torggler / Marcus Wandinger / Thomas Martienßen, Das Landesmuseum Bergbau Südtirol und sein Bergwerk am Schneeberg. Epoche des Aufbruchs in eine neue Erforschung der Südtiroler Bergbaugeschichte, in: Res montanarum 60 (Mai 2020), S. 44-55.
- Armin Torggler, Auf den Spuren des Bergbaus in Südtirol, in: Reimmichls Volkskalender 2020, S. 201-209.
- Armin Torggler, Menschenbilder. Bergleute im Porträt: Renato Ferracini, in: Erker. Monatszeitschrift für das südliche Wipptal, Jg. 32, Nr. 1, 2020, S. 64.

- Armin Torggler, Menschenbilder. Bergleute im Porträt: Josef Billek, der weitgereiste Bergbauingenieur, in: Der Erker 32. Monatszeitschrift für das südliche Wipptal, Februar 2020, S. 56.
- Armin Torggler, Menschenbilder. Bergleute im Porträt: Sebastian Leitgeb - der Verfolgte, in: Erker. Monatszeitschrift für das südliche Wipptal, 32/03 (2020), S. 62.
- Armin Torggler, Menschenbilder. Bergleute im Porträt: Lamberto Caviola. Der Bergwerksbuchhalter, in: Erker. Monatszeitschrift für das südliche Wipptal, 32/04 (2020), S. 60.
- Armin Torggler, Menschenbilder. Bergleute im Porträt: Valentino Nannarone - Der Migrant, in: Erker. Monatszeitschrift für das südliche Wipptal, 32/05 (2020), S. 52.
- Armin Torggler, Menschenbilder. Bergleute im Porträt: Die Bergwerksköchin Amalia Alber, in: Erker. Monatszeitschrift für das südliche Wipptal, 32/06 (2020), S. 56.
- Armin Torggler, Menschenbilder. Bergleute im Porträt: Josef Pirpamer – Der Lernwillige, in: Erker. Monatszeitschrift für das südliche Wipptal, 32/07 (2020), S. 62.
- Armin Torggler, Menschenbilder. Bergleute im Porträt: Josef und Heinrich Schafer. Die Frächter, in: Erker. Monatszeitschrift für das südliche Wipptal, 32/08 (2020), S. 52.
- Armin Torggler, Menschenbilder. Bergleute im Porträt: Direktor Orazio Serafini, in: Erker. Monatszeitschrift für das südliche Wipptal, 32/09 (2020), S. 66.
- Armin Torggler, Menschenbilder. Bergleute im Porträt: Ingenieur Adriano Ottaviani (1925–2018), in: Erker. Monatszeitschrift für das südliche Wipptal, 32/10 (2020), S. 48.
- Armin Torggler, Ein herausragendes technisches Denkmal der Industriegeschichte. Teil 1, in: Erker. Monatszeitschrift für das südliche Wipptal, 32/12 (2020), S. 88-90.
- Armin Torggler, Sozialer Aufstieg durch Bergbau. Chancen und Ambitionen von Gewerken im Tiroler Bergbau des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit, in: Gustav Pfeifer / Kurt Andermann (Hrsg.), Soziale Mobilität in der Vormoderne. Historische Perspektiven auf ein zeitloses Thema (Veröffentlichungen des Südtiroler Landesarchivs / Pubblicazioni dell'Archivio Provinciale di Bolzano, 48), Innsbruck 2020, S. 195-220.
- Armin Torggler, Neues zum Bergbau im Tauferer Ahrntal, in: Bergbau und Maximilian I., hrsg. von Wolfgang Ingenhaeff-Berenkamp, Tagungsband 18. Internationaler Montanhistorischer Kongress 2019, Innsbruck 2020, S. 216-228.

6.7. Vermittlungstätigkeit und Veranstaltungen

Die bestehenden Vermittlungsangebote wurden den Pandemiebeschränkungen angepasst und Alternativprogramme zu den Stolleneinfahrten, die über das ganze Jahr hindurch nicht möglich waren, entwickelt. Dazu gehörten in Prettau Führungen durch das Bergbaurevier und in Steinhaus Dorfführungen durch das Bergbauensemble.

Die Parcours der Dauerausstellungen mussten mit den vorgesehenen Einrichtungen zur Besucherinformation und Besucherlenkung versehen werden. Die notwendigen Einrichtungen zur Handdesinfektion und zur Reinigung der Oberflächen wurden angeschafft und umgesetzt.

Die Anzahl der Führungen, die Dauer und die Gruppengrößen wurden den jeweils geltenden Bestimmungen angepasst.

Am Standort in Ridnaun wurden 2020 insgesamt 919 Führungen (davon 57 Bergbau Junior) durchgeführt, am Standort in Prettau waren es 580 Führungen, am Standort in Steinhaus 5 Führungen und am Standort Schneeberg wurden 19 Führungen durch das Bergbaurevier durchgeführt. Ganztagesführungen von Ridnaun aus konnten aufgrund der Pandemiebeschränkungen nicht angeboten werden.

Bei den Vermittlungs- und Führungsangeboten an den vier Standorten handelt es sich um Angebote mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten. Soweit möglich sind die Führungsangebote behindertengerecht gestaltet, was in den einstigen Bergwerksstollen aufgrund der Gegebenheiten

verständlicher Weise nicht immer möglich ist. Spezielle Programme für Kinder, Familien und Schulklassen, sowie Halbtages- und Ganztagesexkursionen unter und über Tage konnten wegen der Pandemiebeschränkungen nur sehr eingeschränkt stattfinden oder mussten gänzlich ausgesetzt werden. Dafür wurden am Standort in Steinhaus mehrere Kinderbetreuungsangebote im Museum ausgearbeitet, von denen sich beispielsweise das Arbeiten mit dem Rohstoff Ton besonderen Zuspruchs erfreute.

Das didaktische Programm mit dem Titel „Schätze der Erde“ wurde um das Format „Schätze der Erde Pro“ erweitert, das für Mittel- und Oberschüler geeignet ist. Durch das Angebot „Museum ist Klasse“ konnte das didaktische Programm „Schätze der Erde“ in die Schulklassen gebracht werden.

Die meisten geplanten Veranstaltungen mussten 2020 entfallen oder wurde durch online-Angebote ersetzt. Dazu gehörten der Internationale Museumstag (online), die Knappenspiele 2020 am Standort in Ridnaun (abgesagt) und der Sagentag in Prettau (durch Online-Angebot ersetzt).

2020 wurde die Erneuerung und Modernisierung der Dauerausstellung am Standort in Ridnaun in Angriff genommen. Dazu wurde ein externer Kurator mit der Erstellung eines Grobkonzepts beauftragt.

6.8. Wissenschaftliche Tätigkeit

2020 konnte die erste Projektphase des Forschungsprojekts „Bergbaulandschaft Tauferer Ahrntal“ (finanziert durch den Forschungsfond der Südtiroler Landesmuseen) mit den historischen Recherchen in Nord- und Südtiroler Archiven abgeschlossen werden. Die zweite Projektphase ist im Frühsommer mit den Feldbegehungen im Tauferer Ahrntal durchgeführt worden. Dabei wurden Spuren des historischen Bergbaus im Gelände aufgespürt und dokumentiert, Auch diese Projektphase konnte bis Jahresende abgeschlossen und ein Abschlussbericht erstellt werden. Die Ergebnisse der ersten Projektphase wurden durch Katrin Geier und Armin Torggler für die Drucklegung aufbereitet.

Der Beitrag von Armin Torggler zum Thema „Sozialer Aufstieg durch Bergbau. Chancen und Ambitionen von Gewerken im Tiroler Bergbau des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit“ auf der wissenschaftlichen Tagung des Südtiroler Landesarchivs zum Thema „Soziale Mobilität in der Vormoderne – Historische Perspektiven auf ein zeitloses Thema“ in Brixen, ist 2020 als Aufsatz in den Tagungsakten im Druck erschienen.

Der im September 2020 geplante internationale Kongress „Alpenkupfer im Vinschgau – Alpine copper in the Vinschgau“ musste pandemiebedingt auf 2021 verschoben werden. Das Landesmuseum Bergbau ist in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Bergbaumuseum Bochum und dem Vienna Institute for Archaeological Science der Universität Wien Mitveranstalter des Kongresses.

Die in Zusammenarbeit mit der TU Bergakademie Freiberg geplanten Vermessungsarbeiten der einstigen Bergwerksstollen am Schneeberg, die im Rahmen eines Studiengangs am genannten Universitätsinstitut in regelmäßigen Kampagnen stattfinden, mussten pandemiebedingt abgesagt und auf das Jahr 2021 verschoben werden.

Vortragsreihe

2020 wurde am Landesmuseum Bergbau eine Vortragsreihe zu Bergbauthemen geplant. Auf Grund der Pandemieentwicklung fand jedoch lediglich der Online-Vortrag am 20. Mai mit Andreas Meier (Universität Innsbruck) zum Thema Bergbau und Wälder statt. Der Vortrag wurde aufgezeichnet und ist über die Homepage des Landesmuseum Bergbau abrufbar.

6.9 Bautätigkeit

2020 wurden in Zusammenarbeit mit dem Amt für Bauerhaltung mehrere Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten an den vier Museumsstandorten und in der Direktion durchgeführt.

Am Standort Schneeberg wurden am Schutzhaus verschiedene Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. Dazu gehörte die Reparatur eines Lecks in der Wasserleitung und die Erneuerung des Vordachs am Hauptzugang. Mehrmals mussten in Folge von Unwettern Wartungsarbeiten am historischen E-Werk in Seemoos durchgeführt werden.

Die Arbeiten an der Gleisanlage im Poschhausstollen wurden im Frühsommer durch das Einschottern der erneuerten Geleise erfolgreich abgeschlossen. Kleinere Arbeiten an der Wasserführung im Stollen wurden durch die beiden Facharbeiter des LMB ausgeführt.

Im Herbst 2020 wurde am Standort in Ridnaun die Terrasse der Ignazstube durch das Amt für Bauerhaltung erneuert.

Am Standort Ridnaun wurde in Zusammenarbeit mit dem Forstinspektorat Sterzing der Lehrpfad nach Ridnaun und Mareit und der Fahrweg zum Mundloch des Poschhausstollens gewartet und instandgehalten.

In Prettau wurde das ehemalige E-Werk abgerissen und der Rohbau des neuen Besucherzentrums (Amt für Hochbau) wurde rechtzeitig vor den Schneefällen abgeschlossen. Parallel dazu wurde mit den Planungen für die Innenraumgestaltung und Ausarbeitung des musealen Konzepts begonnen.

Am Direktionsstandort in Brixen wurden vom Amt für Bauerhaltung Arbeiten zur Unterbringung der Fachbibliothek und dreier weiterer Arbeitsplätze durchgeführt.

6.10. Sammeltätigkeit und Sammlungspflege

Die Arbeiten zur Inventarisierung und Katalogisierung der Sammlungsbestände an den vier Standorten des Landesmuseum Bergbau wurden auch 2020 vorangetrieben. Die erhobenen Daten wurden in die Datenbank AdLib eingetragen und über das Online-Portal KiS (Kulturgüterportal Südtirol) freigeschaltet. Zudem erfolgten Arbeiten am umfangreichen Fotoarchiv und an der Erhebung des Diabestandes.

Die Erschließungs- und Digitalisierungsarbeiten am Schneeberger Archiv wurden 2020 fortgesetzt. Bis Jahresende konnten 10.768 Dokumentenseiten digitalisiert werden.

Die Erschließung, Restaurierung, Bearbeitung und Digitalisierung des historischen Planbestands des Schneeberger-Archivs wurde 2020 ebenfalls weitergeführt.

Im neuen Depotraum für die museale Sammlung am Standort Ridnaun wurde 2020 mit der Einräumung der Objekte begonnen. Es wurde ein System zum Aufbewahren der Objekte entwickelt, ein Findbuch angelegt und das notwendige Material für eine sachgerechte Verpackung und Lagerung der Objekte angekauft. Außerdem wurden Geräte zur Messung des Raumklimas installiert.

Im Rahmen der Neuordnung des Depots wurde auch der in den 1990er Jahren angekaufte Bestand an Zeichnungen der Künstlerin Roswitha Asche aus den verschiedenen Museumsstandorten nach Brixen zusammengeführt, durchgesehen und ein neues Inventar erstellt.

Kooperationen und Beratungen

Der unter Schutz gestellte Enzenbergische Archivbestand (Steinhauser Archiv) soll in Zukunft im Pfisterhaus neben dem Kornkasten untergebracht werden und wird von der Gemeinde geführt werden. Das Landesmuseum Bergbau und das Südtiroler Landesarchiv werden die Gemeinde dabei beratend unterstützen.

Die Vereinbarung über die Zusammenarbeit des Landesmuseum Bergbau mit dem Verein Respiration lief noch 2020 aus. Es hat zwar Gespräche mit dem Verein und den Tourismustreibenden im Ahrntal gegeben, doch blieb der Klimastollen auf ein negatives Gutachten der Sanität hin aufgrund der Pandemiebeschränkungen geschlossen.

Im Jahr 2020 wurde weiter an der Kooperation mit dem Museum Hinterpasseier gearbeitet. Ein Kurator wurde mit der Planung einer Ausstellung in einem Raum beauftragt, der dem Landesmuseum Bergbau zur Verfügung gestellt werden soll, um den Schneeberg zu thematisieren. Diese Planungen fanden in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Geologie und Baustoffprüfung statt.

Die seit Jahren bestehende Zusammenarbeit mit dem Internationalen Montanhistorischen Kongress wurde auch 2020 fortgesetzt, jedoch konnte der geplante Kongress wegen der Pandemiebeschränkungen nicht stattfinden. Die Publikation des Tagungsbandes des vorjährigen Kongresses ist allerdings erfolgt.

7. Volkskundemuseum 2020

7.1 Marketing/Werbung/Internetauftritt

Imagewerbung für die Zielgruppen Familien, Schulklassen, Besucher und Besucherinnen aus der Region (Nord-, Süd-, Osttirol, Trentino), aufgrund der Corona-Pandemie entfiel die Veranstaltungswerbung.

Zur Umsetzung des Medienplans gehörten:

Freischaltung der inventarisierten Museumsobjekte auf KIS

Betreuung Benchmarking

Betreuung Homepages und Facebook-Seiten

Volkskundemuseum, Weinmuseum, Jagdmuseum: Anfang März gehen die neuen Hompages online.

Organisation Film- und Fotoshootings:

Volkskundemuseum: Rai Südtirol, Filmaufnahmen und Interview für Dokumentation

„Kleindenkmäler“

Action Film + Foto KG, Dreharbeiten Musikvideos Kastelruther Spatzen

Gasperi Jiri TV & Videoproduktion, Filmaufnahmen für Rai Südtirol-Dokumentation „Wie wir wurden, was wir sind“

Gasperi Jiri TV & Videoproduktion, Filmaufnahmen Dokumentation für Mediathek Amt für Film und Medien „Meierhöfe“

Action Film + Foto KG, Dreharbeiten Musikvideos Oswald Sattler

Jagdmuseum: Peer TV, Filmaufnahmen und Interview zu Schloss Wolfsthurn

Weinmuseum: Paolo Casalis, produzioni Fuorifuoco, Filmaufnahmen für das Multisprachzentrum Bozen, "Sulle strade dei vini - Le ciclabili dell'Alto Adige"

7.2. Versicherungen

Versicherungen für Dauerleihgaben

7.3. Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit

Einrichten von Museumsparcours, nach den Vorgaben der “Procedura operativa apertura Musei provinciali in emergenza COVID-19”; Umsetzung der jeweiligen gesetzlichen Vorgaben Schulungen zur Arbeitssicherheit für saisonale und ganzjährige Mitarbeitende nach den Vorgaben der “Procedura operativa apertura Musei provinciali in emergenza COVID-19”, im Laufe der Saison Ajourierungen

Organisation und Verteilung der erforderlichen Schutzkleidung (Handschuhe, Masken, Schutzbrillen und -anzüge)

7.4. Besucherinnen/Besucher

Aufgrund von Corona-Pandemie und Lockdown begann die Saison für alle drei Museen am 3.6. und endete vorzeitig am 30.10. Die zeitgleiche maximale Besucheranzahl wurde herabgesetzt, um die m²/Person-Regelungen einzuhalten.

Volkskundemuseum: 10.004

Weinmuseum: 20.096

Jagdmuseum: 9.173

7.5. Ausstellungstätigkeit

Volkskundemuseum: Umsetzung des Feinkonzeptes zur neuen Dauerausstellung „Pustertaler Keramik“

Jagdmuseum: Erneuerung Vitrinen Kapellenzimmer 2. OG

Leihen: Stiftung Bozner Schlösser, Schloss Runkelstein, Sonderausstellung "Jagdgeschichte im Altiroler Raum" vom 8.4.2020 bis 10.01.2021 (4 Objekte)

7.6. Publikationstätigkeit

Volkskundemuseum: Profanter Jutta, Von „lebenden Vogelscheuchen“ und Traubendieben – Ein Forschungsprojekt des Südtiroler Weinmuseums. In: Hessische Blätter für Volks- und Kulturforschung (NF der Hessischen Blätter für Volkskunde), Band 55 Weinkultur, S. 178–184.
Sapelza Irene, Saltner piepie, di Weimer iss i! In: Tiroler Bauernkalender 108/2021, 2020, S. 155–157.

7.7. Vermittlungstätigkeit

Volkskundemuseum: ein Vermittlungsangebot (kostenlose kurze Einführung für Kleingruppen im Freien) für 1.315 Besucher und Besucherinnen

Weinmuseum: zwei Vermittlungsangebote (kostenlose kurze Einführungen für Kleingruppen im Freien, Weinverkostung Small im Freien) für 284 Besucher und Besucherinnen

Jagdmuseum: ein Vermittlungsangebot (kostenlose kurze Einführung für Kleingruppen im Freien) für 650 Besucher und Besucherinnen

7.8. Wissenschaftliche Tätigkeit

Arbeit am Forschungsprojekt „Objekte aus der Sammlung des Südtiroler Weinmuseums als dingliche Quellen für ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Entwicklungen und Umbrüche im Südtiroler Weinbau. Der Saltner – Amtsperson und Kunstfigur“; aufgrund von Corona-Pandemie und Lockdown konnten etliche für 2020 geplante Tätigkeiten nicht stattfinden (Außendienste für Recherchen in Archiven, Bibliotheken und Museen, Besuch „Intensivkurs. Personelle Vermittlung im Museum“ an der Bayerischen Museumsakademie vom 16.–20. März 2020 in München, Gestaltung von Unterrichtseinheiten an der Landwirtschaftlichen Oberschule in Auer). Stattdessen intensivierten die Projektmitarbeiterinnen die Arbeit an den Objekt-, Bild- und Archivalien-Datenbanken. Das Projekt endete mit 31.12.

Qualitative Aufarbeitung von Sammlungsbeständen, Textilien, Teil 1, Kopfbedeckungen Hüte, Hauben und Mützen wurden gereinigt, fotografiert, vermessen, in säurefreie Hutschachteln verpackt, die Einträge in Adlib überarbeitet und ergänzt (rund 200 Objekte).

Beratungstätigkeit: Beantwortung von 95 telefonischen/schriftlichen Anfragen zu unterschiedlichen Fachgebieten: Museologie, Kleiderforschung, Tracht, religiöse Volkskunde, Ergologie, Bräuche und Feste, Handwerk, Kunstgewerbe, Hausforschung. Anfragen zur fachlichen Beratung und Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Projekten mussten aufgrund der personellen Ressourcen abgelehnt werden.

Wissenschaftlicher Beirat: Der Beirat traf sich am 1.12. zu einer online-Sitzung.

7.9. Bau- und Sanierungstätigkeit

Volkskundemuseum: Anschluss an das Glasfasernetz
Ausstellung der Eignungsbescheinigung durch die Gemeinde Bruneck
Erneuerung der Serveranlage Alarmanlage
Erneuerung der Telefon- und Türklingelanlage
Neugestaltung von vier Büro-Arbeitsplätzen
Baumschnitt historische Obstbäume
Grabungsarbeiten im Freigelände zur Erneuerung von Wasserrohren und Elektroleitungen für Überwachungskameras
Arbeiten in Eigenregie: ordentliche Instandhaltung von Mauern, Dächern, Brunnenrögen und Zäunen
Weinmuseum: Malerarbeiten, Instandhaltungsarbeiten im Weingarten
Einrichtung einer Personal-Toilette
Jagdmuseum: Malerarbeiten, laufende Sanierung des Themenweges „Wald und Wasser“,
Baumschnitt Edelkastanie (Naturdenkmal) und Schlossallee
Sanierung Wasserschleuse (bei Ableitung aus dem Mareiter Bach)
Sanierung Springbrunnen Schlosshof
Sanierung Abflusssrinne Toreinfahrt
Lokalausweise und Besprechungen für die im Zuge der Erneuerung des Nutzungsvertrages mit der Familie Sternbach anstehenden außerordentlichen Sanierungsarbeiten
Der starke Schneefall Anfang Dezember verursachte große Schäden rund um Schloss Wolfsthurn, vor allem am Wanderweg „Wald und Wasser“. Die Schadensbehebung wird 2021 erfolgen müssen.

7.10. Sammeltätigkeit und Objektpflege

Besondere Neuerwerbungen/Schenkungen: ein Handwagen, eine Flügelschnittmaschine
Besondere Neuerwerbungen/Ankäufe: Ständer für Brotbretter, ein Satz Tarockkarten
Restaurierungen: Truhe mit Einlegearbeit (um 1600)
Zwölf Stühle und eine Polsterbank (Restaurierung und Neupolsterung)
Wegen des fehlenden Depots musste bei jedem Angebot an das Museum genau überlegt werden, ob das Objekt angenommen werden kann oder nicht. Die Sammeltätigkeit sowie eine korrekte und konservatorisch angemessene Objektverwaltung und Bestandspflege sind auf diese Weise nicht möglich. Zum wiederholten Mal muss auch auf die Sicherheitsmängel (Brandschutz!) und auf die schlechten klimatischen Bedingungen in den behelfsmäßig als Depots verwendeten Räumen im Dachgeschoss des Ansitzes Mair am Hof hingewiesen werden.
Bibliothek: Die Bibliothek umfasst über 13.900 Medien, die rund 100 Neuerwerbungen betrafen vor allem Zeitschriften, Neuerscheinungen und antiquarische Bücher in den Bereichen Volkskunde, Kulturwissenschaft, Geschichte.
Historische Fotoarchive: Überarbeitung der Gebührenordnung und Anpassung an die Richtlinien des Südtiroler Landesarchivs und des Amtes für Film und Medien; Pflege der Bilddatenbank und Vergabe von Bildrechten

7.11. Personal

Eine Mitarbeiterin kehrte im Mai aus der Elternzeit zurück, eine Mitarbeiterin nahm Juli nach einem langen Krankenstand ihre Arbeit wieder auf.
Die bisherige Stellvertreterin der Direktorin legte ihr Amt aus persönlichen Gründen zurück.
Wettbewerbe und Eignungsprüfungen: Drei saisonale Mitarbeiterinnen bestanden die neuen Eignungsprüfungen zur Aufnahme in die Rangordnungen (8. FE).
Saisonales Personal: Die saisonalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden auf eine harte Probe gestellt, da die Museen erst rund zwei Monate später als üblich öffnen konnten und im Herbst kurzfristig vor dem offiziellen Saisonende schließen mussten.

Der ohnehin hohe Aufwand zur Besetzung freier saisonaler Stellen wurde durch Pandemie und Lockdown erschwert. In mehreren Fällen gelang es nicht, Stellen über die Rangordnungen der Landesverwaltung zu besetzen, diese wurden in der Folge über Anzeigen (Webseiten der Landesmuseen, Printmedien, Anschläge an Gemeindetafeln und in Bibliotheken) veröffentlicht. Durch die strengen Sicherheitsvorgaben (Temperaturmessung für Mitarbeiter*innen, Besucher*innen und externe Firmen; Besucherinformation zu Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln im Museumsbereich) erhöhte sich der Personalaufwand im Kassen-Eingangsbereich beträchtlich.

Personalmangel:

Zum wiederholten Mal erfolgt auch für 2020 der Hinweis, dass mindestens drei zusätzliche Stellen in der 8. Funktionsebene (also je eine Person für Volkskunde-, Wein- und Jagdmuseum) dringend benötigt werden. Die dauernde Präsenz einer akademischen Vollzeitkraft in den Außenstellen wäre sehr wichtig, die wöchentlichen Besuche von Dietenheim aus sind nicht ausreichend. Unsere Sammlungen bedürfen einer wissenschaftlichen Aufarbeitung, neben dem zeit- und kraftraubenden Alltagsgeschäft im Museum ist das kaum möglich. Die Anforderungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Arbeitsaufwand, vor allem in Verwaltung und Buchhaltung, werden jährlich höher, gleichzeitig steigen die Ansprüche der Besucherinnen und Besucher und die volkskundlich-kulturwissenschaftlichen Anfragen an das Museum. Bedauerlicherweise bleibt dabei kaum Zeit für einschlägig fachliche Tätigkeit übrig.

Eine Mitarbeiterin wechselte nach 10-jähriger saisonaler Tätigkeit in Dietenheim mit Jahresende an eine unbefristete Stelle in der Landesverwaltung – nicht zum ersten Mal hat sich gezeigt, dass gut ausgebildete und engagierte Mitarbeiter*innen, die gerne im Museum arbeiten, dort über Jahre Erfahrung sammeln und eigene Projekte betreuen können, das Museum letztendlich verlassen, weil es keine Perspektiven für eine unbefristete Stelle gibt.

7.12. Allfälliges

Volkskundemuseum, Museumsgasthaus: Es ist bereits das dritte Jahr in Folge trotz großer Bemühungen nicht gelungen, Pächter zu finden. Um den Ausfall des Gasthauses wenigstens teilweise aufzufangen, wurden an der Museumskasse Getränke verkauft sowie ein Kaffeeautomat aufgestellt – kein ausreichender Ersatz für das fehlende gastronomische Angebot.

8. Touriseum 2020

8.1. Marketing/Werbung/Internetauftritt

2020 mussten zahlreiche bereits geplante Aktionen und Auftritte auf Grund des Covid-Notstandes und der damit verbundenen verspäteten Öffnung des Museums Ende Mai abgesagt oder auf das Jahr 2021 verschoben werden. Trotzdem ist es dem Touriseum gelungen durch Projektpartnerschaften (Urania/Kafka-Jahr in Meran) und des 150-Jahre-Jubiläums Kaiserin Elisabeth vor allem mit Inhalten in den Medien präsent zu sein.

2020 hat der Entwicklungsprozess für die neue gemeinsame Dachmarke „Trauttmansdorff“ begonnen. Es fanden mehrere Workshops statt und Online-Schulungen statt. Die neue Dachmarke wird 2021 mit dem neuen Logo und 2022 mit der Lancierung der neuen gemeinsamen Homepage abgeschlossen.

Touriseum in TV und Radio

- 11. April 2020: Rai Südtirol Tagesschau, Interview zur Krise im Tourismus, Patrick Gasser.
- 12. Mai 2020: ORF-Südtirol Heute, Interview Geschichte der italienischen Küche, Patrick Gasser.
- 13. Juli 2020: Rai Südtirol, Interview für die Doku Franz Kafka und Meran, Patrick Gasser.
- 16. Juli 2020: Interview Rai Südtirol Radio zur Aktion „Sissigeflüster“, Ruth Engl.
- 15. Juli 2020: Radio Rai Südtirol Kulturjournal, Interview Ausstellung Franz Kafka, Patrick Gasser
- 20. Juli 2020: Radio Südtirol 1, Sicherheitsvorkehrungen in Museen, Patrick Gasser.
- 26. August 2020: ORF III, Interview für die Doku „Die Habsburger auf Reisen“, Patrick Gasser.
- 9. Oktober 2020: Rai Südtirol, Interview für „Denkmal unbekannt“, Charlotte Jenny.
- 18. Oktober 2020: ORF Südtirol Heute, Sissi 150 Jahre auf Trauttmansdorff, Patrick Gasser und Ruth Engl; ausgestrahlt auch auf 3sat am 24 Oktober (Bilder aus Südtirol).
- 20. Dezember 2020: Live-Interview Rai Uno für die Sendung „mattina in famiglia“, Ruth Engl.
- Dezember 2020: Rai Südtirol Radio Interview zum Projekt Koffergeschichten, Ruth Engl.

8.2. Versicherungen

wurden keine Versicherungen abgeschlossen.

8.3. Arbeitsschutz

Die internen Fortbildungen am Beginn oder im Laufe der Saison beinhalteten ausführliche Informationen zu den neuen Covid-Bestimmungen sowie zu den Alarm-, Brandmelde- und Überwachungsanlagen im Haus.

8.4. Besucherzahlen

Das Touriseum konnte wie auch die umliegenden Gärten erst am 29. Mai für die Besucher/innen geöffnet werden. Der Start war auf Grund der Bestimmungen und begrenzten Besucheranzahl zögerlich, doch besuchten im Juli und August annähernd viele Gäste das Museum wie in den vergangenen Jahren. Das Touriseum war 2020 auf Grund des Covid-Notstandes und der damit verbundenen Verordnungen insgesamt gut 10 Wochen kürzer geöffnet und erreichte eine Gesamtbesucherzahl von knapp über 60.000 Gästen.

8.5. Ausstellungstätigkeit

Geplant war ursprünglich ein Saisonstart am 1. April mit Eröffnung der neuen Sonderausstellung zum Thema „Personal­mangel im Hotel- und Gastgewerbe“. Diese Ausstellung mit dem Titel WE NEED YOU wurde auf Grund des Lockdowns und der großen Unsicherheiten im Tourismus letztlich nicht aufgebaut. Die Ausstellung wird – mit einer Überarbeitung – 2022 oder 2023 gezeigt. Anlässlich des „Kafka-Jahres“ hat das Touriseum die Wanderausstellung „Du lieber Himmel, Milena, wenn Sie hier wären“ auf die Beine gestellt, die 2020 im Haus selbst gezeigt wurde aber auch während der Kafka-Tage im Oktober im ehemaligen Grandhotel Emma heute Fachoberschule Marie Curie. 1920 kam Franz Kafka für drei Monate zur Kur nach Meran. Hier entstanden die ersten seiner berühmten Briefe an Milena. Die Ausstellung folgt Kafkas Spuren durch die Stadt. Im Begleitband von Patrick Rina und Veronika Rieder hat Patrick Gasser einen Aufsatz über „Merans Tourismus nach dem Ersten Weltkrieg“ veröffentlicht. Geplant waren weitere Etappen der Wanderausstellung, die auf Grund der andauernden Lockdowns und Schulschließungen aber letztlich nicht umgesetzt werden konnten.

8.6. Publikationstätigkeit

den keine neuen Publikationen herausgegeben.

8.7. Vermittlungstätigkeit

Die Vermittlungstätigkeit war 2020 durch den Covid-Notstand stark eingeschränkt. Alle bereits gebuchten Anmeldungen wurden storniert. Einzig in den ersten Oktoberwochen konnten 5 Schulklassen betreut werden. Anschließend musste das Museum wiederum schließen.

2020 das neue Vermittlungsformat „Sissigeflüster“ für Erwachsene entwickelt. Es wurde jeweils Freitag, Samstag, Sonntag im Zeitraum vom 03.07.2020 – 30.09.2020 für maximal 10 Personen angeboten. Insgesamt haben knapp 600 Personen an diesen theatralischen Führungen teilgenommen. Das Vermittlungsangebot wurde von Margit Mair, Martina Dissegna, Charlotte Jenny und Ruth Engl durchgeführt.

Die Vermittlerin Martina Dissegna hat ein neues Format mit dem Titel „Z wie Zeitmaschine“ für Grund- und Mittelschulen zu entwickelt. Auf spielerischer Weise werden Schlüsselwörter des Tourismus in den Fremdsprachen Deutsch, Italienisch und Englisch erlernt. Als Einstieg wurde ein Memory Spiel umgesetzt, das auch in digitaler Form verfügbar ist.

Online fortgesetzt wurde die Zusammenarbeit mit der 5. Klasse des Sprachenlyzeums Gandhi Meran. Mit der Konzeption und Organisation des Projektes „Kafka reloaded“ in Form eines Podcast wurde 2020 begonnen, 2021 wird es präsentiert.

In Zusammenarbeit mit den 4. Klassen des Sprachen- und Kunstgymnasium Gymne Meran wurde mit den Schülern ein Kurzführer in spanischer Sprache erstellt, der 2021 gedruckt wird.

Präsentationen, Veranstaltungen & Vorstellungen

2020 mussten alle bereits geplanten Veranstaltungen, Lesungen, Konzerte und Vermittlungsaktionen auf Grund der langen Museumsschließung und des Covid-Notstandes abgesagt oder verschoben werden. In der Zeit des Lockdowns konnte das Museum digitale Angebote und Vermittlungsformate abrufen bzw. anbieten, die bereits vorhanden waren: Virtueller Rundgang, virtuelle Führungen und Sonderausstellungen kamen bei Presse und virtuellen Besucher/innen sehr gut an, so auch anlässlich des Internationalen Museumstages im Mai, der in diesem Jahr ausschließlich virtuell über die Bühne ging.

Einzig im Zeitraum von Juli bis Ende Oktober 2020 war es möglich kleinere Events „in Präsenz“ abzuhalten. Im Museum selbst durften keinen Führungen angeboten werden. Einzig im Freien hat das Touriseum 2020 das „Sissigeflüster“ durchführen können: Theatralische Führungen für maximal 10 Personen über die Aufenthalte von Kaiserin Elisabeth auf Schloss Trauttmansdorff und die Auswirkungen auf den Tourismus der Kurstadt Meran. Diese wurden über die Sommermonate

sowie am 16. Oktober, anlässlich des Jubiläums „150 Jahre Kaiserin auf Trauttmansdorff“ sehr gut angenommen. Mit den neuen Covid-Verordnungen bereits Ende Oktober musste das Touriseum dann 14 Tage früher als geplant seine Tore schließen.

8.8. Wissenschaftliche Tätigkeit

Das Forschungsprojekt „Hinter den Kulissen – Lebens- und Arbeitswelt in den Hotels des südlichen Tirols/Südtirols zwischen 1880 und 1939“ (Forschungsprojekt) wurde 2020 abgeschlossen. Ausgehend von der regionalen Entwicklung erforscht das Touriseum die Kulturgeschichte des Tourismus als globales Phänomen aus der Sicht der Reisenden und Bereisten. Zu diesem Forschungsschwerpunkt gehört auch der kontinuierliche Aufbau eines Zeitzeuginnen- und Zeitzeugenarchivs, mit dem 2013 begonnen wurde und das fortlaufend kulturgeschichtliche Erinnerungen mit Gegenwartsbezug sammelt und sichert. 2020 wurden weitere Interviews zum Thema Hotel- und Hotelpersonal geführt. Dieses Projekt wurde auch während der Covid-Krise fortgesetzt um die schwierige Situation der Tourismusbranche zu dokumentieren. Beginn der ersten Forschungs- und Redaktionsarbeiten für die Zeitschrift „Geschichte und Region / Storia e regione“. Es entsteht ein Heft der Tourismusgeschichte. Herausgegeben wird es von Patrick Gasser vom Touriseum und Paolo Raspadori von der Universität Perugia.

Vorträge/Gespräche im Touriseum zu diversen tourismusrelevanten Themen:

Auf Grund des Covid-Notstandes wurden Vorträge 2020 nur online angeboten und durchgeführt. Bei diversen Online-Diskussionsabenden und Online-Vorträgen waren Mitarbeiter/innen des Touriseums beteiligt und haben zu bestimmten tourismusrelevanten Themen diskutiert und referiert. Insbesondere Schulen und Universitäten haben dieses Angebot des Museums wahrgenommen. Mitarbeiter/innen des Touriseums haben u.a. an folgenden Online-Tagungen teilgenommen:

- 7. Mai 2020: Museen in Quarantäne – Neue Chancen für Sammlungen, Organisator: Department für Kunst- und Kulturwissenschaften, Donau-Universität Krems.
- 4. Juni 2020: Developing an exhibition in liaison with visitors - The 360° approach, Organisator: NEMO - Network of European Museum.
- 30. September 2020: Storie in rete – progetti e archivi digitali del Novecento, Organisator: La Fondazione Museo storico del Trentino e l'Istituto nazionale Ferruccio Parri di Milano.
- 8. Oktober 2020: 31. Österreichischer Museumstag, Organisator: Österreichischer Museumsbund.
- 9.-11. Oktober 2020: Teilnahme an den Kafka-Tagen und am Seminar „Kafka in Meran“.
- 14. Dezember 2020: Südtiroler Museumstag mit dem Thema: „Museen digital“.

Webinars und Schulungen 2020

Einführung in Teams, Sicherheitsschulungen der SIAG, Smart Working Videopillole, Cyber Security; Einführung in Onedrive und Sharepoint, Coronavirus Informationen, Realisierung Podcast & Online-Auftritte der Museen.

8.9. Bautätigkeit

Fortlaufende Wartungs-, Ausbesserungs- und Adaptierungsarbeiten im Schloss und in der Dauerausstellung. In der Remise gab es im Sommer durch eine Rohrverstopfung einen mehrmaligen und großflächigen Wassereintritt. In der Folge Behebung der technischen Schäden (Aufzug, Monitor, Beleuchtung, Stromnetzteile) sowie Erneuerung des Mauerwerkes. Restaurierung der Schlossfassaden im Innenhof sowie die komplette qualitativ hochwertig Restaurierung von drei großen Fenstern in der gotischen Kapelle.

Sammeltätigkeit, Objektpflege und Fachbibliothek Tourismus

Die gesamten Datensätze einer großen Postkarten-Reihe wurden korrigiert, übersetzt und öffentlich gestellt. Beginn mit der fachgerechten Lagerung im Depot Untermais (größtenteils Umbettung in

Archivkartons) und Aufnahme in die Datenbank der Objekte aus dem Historischen Archiv der Kurverwaltung. Bis Ende November 2020 wurden 328 Objekte aufgenommen.

Im Jahr 2020 wurden 534 neue Einträge in die Datenbank Adlib des Touriseum verfasst und über 5550 Änderungen. Bei den Änderungen handelt es sich vor allem um Übersetzungen bestehender Datensätze (vor allem Ansichtskarten) von Sandra Soffiatti und Ergänzungen der Datensätze aufgrund von Recherchen bzw. neuen Informationen zu den Sammlungsobjekten.

Neuzugänge aus Ankäufen:

Es wurden historische Plakate (darunter Plakate der Hotels Posta – Sulden, Grand Hotel Emma – Meran, Hotel Aquila – St. Ulrich, Parc Hotel Meran, Hotel Elefant Brixen) und Ansichtskarten, historische Koffer (für die Reisegepäckausstellung 2021) und Werbeprospekte angekauft.

Hervorzuheben wäre der Ankauf des Gemäldes von Ferdinand LEEKE, Öl auf Leinwand, das Schloss Trauttmansdorff darstellt. Es hängt heute in den historischen Räumen des Schlosses.

Neuzugänge aus Schenkungen:

Vom Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie der Universität Innsbruck ein Konvolut von Werbeprospekten von Ortschaften in Nordtirol aus den 1980er Jahren, weitere aus den 1950er und 1930er/1940er Jahren. (278 Prospekte)

Thomaspeter Hillebrand, Schenkung eines Geländereiefs, das im Zuge des Baus der Hirzer Seilbahn angefertigt wurde.

Anfragen für Forschungen, Publikationen, Filme und Ausstellungen:

Österreichische Akademie der Wissenschaften – Bildmaterial zu Carl Wolf

Betreuung der Archivrecherche von Kurt Gritsch zu Mobilität von Hotelpersonal, Stefanie Plattner Diplomandin von Prof. Kurt Scharr, Universität Innsbruck, Thema Gästebücher

Bettina Schlorhauser (Publikation zu den Berghotels) mit Bildmaterial und Informationen.

Ansichten von Schloss Tirol in Vorbereitung der nächsten Ausstellung von Schloss Tirol

Anfrage von Lara Selin Ertener, MARKK Museum am Rothenbaum

Deutsche Meteorologische Bibliothek – Bildmaterial zu Meraner Hotels

Center for Autonomy Experience der EURAC - diverses Bildmaterial

Michele Toss, Fondazione Museo storico del Trentino – Bildmaterial für Ausstellung „Sguardi sulla montagna. Verso i 150 anni della Sat“.

Arch. Maurizio Orlandi, Bergamo – Bildmaterial zum Karerseehotel

Johannes Girardi Kirchlechner – Bildmaterial und Informationen zu Familie und den Hotels in Arco, Bozen und Mitterbad

Klaus Puntaier vom Amt der Natur - Bildmaterial für eine Ausstellung

Adina Guarnieri für Mediaart TV - Bildmaterial für TV-Produktion „Denkmal unbekannt“

Joachim Gatterer – Bildmaterial für Ausstellung „Henrik Ibsen in Gossensass“, im Auftrag der Gemeinde

Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau – Bildmaterial

HGV – Bildmaterial für Blogbeitrag

2020 wurde vor allem die Restaurierung von historischen Gepäckstücken, Koffern, Hutschachtel und Reisetaschen in Auftrag gegeben, in Vorbereitung auf die Ausstellung 2021 „Packen, schleppen, rollen – Reisegepäck im Wandel der Zeit“.

Fachbibliothek

Im Jahr 2020 wurden 128 Publikationen in die Fachbibliothek des Touriseum aufgenommen, die durch Ankauf, Schenkung oder Büchertausch erworben wurden. Die Artikel- und Zeitschriftensammlung wurde ergänzt. Es wurde ein separater Ordner mit dem Thema Coronakrise und Tourismus angelegt. Für die 2019 neu eingeführte Regalsystematik wurden Buchstützen, Trennhalter und weiteres Bibliotheksmaterial angekauft.

9. Museum Ladin 2020

9.1. Marketing/Werbung/Internetauftritt

Die Vermarktung bzw. Bewerbung der beiden Museen hat im letzten Jahr auf Grund der Covid-19 Pandemie ein relativ geringeres Ausmaß angenommen; Inserate wurden weniger geschaltet (17 an der Zahl) als im Jahr 2019. Ein erheblicher Aufwand stellte auch die Anpassung der allgemeinen Werbematerialien dar. Die Pressearbeit und die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Betriebes Landesmuseen haben bestens funktioniert. Insgesamt wurden 18 Presseaussendungen getätigt. Die Mitteilungen wurden von den Medien sehr gut wahrgenommen. Auch hatte das Museum Ladin sehr gute Kontakte mit den Ladinischen Medien, welche über die Aktivitäten des Museums stets pünktlich und korrekt berichtet haben. Insgesamt hat das Museum Ladin 34.758,16 Euro für Marketing, Kommunikation und Werbung ausgegeben. Ganz gezielt wurden diesbezüglich Gelder für die Vermarktung der Hauptausstellung „Depot... und es ward Licht!“ eingesetzt.

9.2. Versicherungen

Im Jahr 2020 wurden für Leihannahmen von Ausstellungsobjekten keine Gelder ausgegeben, weil die ausgestellten Werke der Sonderausstellung alle aus dem Depot stammen und somit Besitz des Museums sind.

9.3. Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit

Auch im Jahr 2020 haben sich die allgemeinen Vorkehrungen für die Arbeitssicherheit gut bewährt. Die Maßnahmen zum Brandschutz haben bestens funktioniert. Man konnte dem Museumsbesucher alle Sicherheitsmaßnahmen garantieren und diesbezüglich waren keine Bemerkungen zu erfahren. Alle vorgeschriebenen Kontrollen und Wartungen wurden von den Firmen ordnungsgemäß durchgeführt. Im Laufe des Jahres 2020 ging zwar einige Male die Allarmanlage los, dennoch hat es sich nur um Fehlalarme gehandelt.

Als sehr aufwändig hat sich hingegen die Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen gegen die Covid-19 Pandemie herausgestellt. Die Risikobewertung sowie die Durchführungsbestimmungen zur Eindämmung von Covid-19 für das Personal, für den Parteienverkehr und für die Museumsbesucher wurden strikt, wie im Protokoll vorgesehen, eingehalten. Für die Sicherheit der Besucher mussten in den Museen zusätzliche Aufsichtspersonen angestellt werden, mit der Folge, dass die Öffnungszeiten reduziert werden mussten.

9.4. Besucherzahlen

Auch die Besucherzahlen im Jahre 2020 stehen im Zeichen der Covid-19 Pandemie. Im Gegensatz zum Jahr 2019 fallen die Besucherzahlen bedeutend niedriger aus. Das Museum Ladin verzeichnet somit ein Minus von ca 48%. Insgesamt wurden in beiden Museen 14.172 Besucher gezählt, davon 11.137 im Museum Ladin Ciastel de Tor und 3.035 im Museum Ladin Ursus ladinicus. Gefehlt haben im Jahr 2020 alle Schulklassen, außer ein paar wenige (3 an der Zahl) und alle Gruppen. Relativ gut besucht war das Museum in August. Auch wurde die verlängerte Ausstellung Trienala Ladina 2019 gut angenommen. Alleine diese Ausstellung wurde von 4.683 Personen besucht.

9.5. Ausstellungstätigkeit

Eines der größten und wichtigsten Vorhaben des Tätigkeitsjahres 2020 war die Ausstellung „Depot... und es ward Licht!“. Ursprünglich war die Ausstellungseröffnung für Juni geplant, diese musste jedoch auf den Monat Oktober verschoben werden. Aus diesem Grund ließ man die Ausstellung Trienala Ladina weiterhin bis August laufen.

Die Hauptausstellung wurde am 10.10.2020 im Beisein des Landeshauptmannes Arno Kompatscher in einem engen Rahmen eröffnet und zeigt Werke aus dem Bestand des Museums: Gemälde, Zeichnungen und Skulpturen von 19 Künstlern und einer Künstlerin aus den ladinischen Tälern, die zwischen dem 17. Jahrhundert und 2019 gelebt und gewirkt haben. Die Ausstellung macht zugänglich und sichtbar, was normalerweise im Museumsdepot versteckt ist, und rückt die Kunstschaffenden zusammen mit ihren Biografien in ein neues Licht. Die Exponate befinden sich in zwei Räumen: Der erste konzentriert sich auf die menschliche Figur und den Körper und umhüllt die Besuchenden, umgibt sie. Der zweite ist der Natur und der Architektur gewidmet. An den Wänden sind die Werke als ideale Fenster angeordnet, durch sie gelangen von der Bildergalerie Einblicke in die Natur.

9.6. Publikationstätigkeit

Für die Sonderausstellung wurde ein Katalog in drei Sprachen (Ladinisch, Deutsch, Italienisch) herausgegeben. Die Publikation enthält Texte und Fotos aller Kunstwerke, die in der Hauptausstellung ausgestellt sind, und dient als Dokumentation der Kunstsammlung des Museum Ladin.

9.7. Vermittlungstätigkeit

Leider konnten keine Vermittlungsformate mit den Schulen durchgeführt werden. Das Projekt „Die Schüler Bozens lernen Ladinien kennen“ fiel demzufolge komplett aus. Auch konnten keine didaktischen Aktivitäten bzw. Workshops zu den Sonderausstellungen angeboten werden. Die Initiative „Natur und Kultur in den Dolomiten“ hingegen wurde wie in den letzten Jahren weitergeführt. Jeden Mittwoch wurde eine geführte Wanderung im Mühlental, mit einer beschränkten Teilnehmerzahl, angeboten. Diese Initiative hat einen relativ großen Anklang gefunden.

Auch die Tätigkeit des „Geologielabors“ mit einer geologischen Wanderung am Würzjoch, wo jeden Freitag in der Hochsaison ein Programm angeboten wird, bei dem im Sinne der Dolomiten als UNESCO-Weltnaturerbe den Besuchern die Entstehung unserer Berge erläutert wird, ist im letzten Jahr unter strengen Sicherheitsmaßnahmen weitergeführt worden. Diese Initiative fand in Zusammenarbeit mit dem Amt für Naturparke statt.

Weiter ausgebaut wurde während des Lockdowns im Frühjahr das digitale Angebot mit virtuellen Touren in beiden Museen. Die Touren wurden in ladinischer, deutscher, italienischer und englischer Sprache ausgearbeitet. Deren Inhalte konnte man spielerisch kennenlernen. Kinder und Jugendliche der oberen Volksschulklassen und der Mittelschule konnten in virtuellen Rundgängen durch die Museen altersgerechte Arbeitsaufgaben lösen und dadurch die Inhalte auf spielerische Weise vertiefen. Bei einer Schatzsuche und einem Fragespiel erforschten die Schülerinnen und Schüler im virtuellen Rundgang durch das Museum Ladin Ciastel de Tor die Kultur der über 30.000 Ladinerninnen und Ladinern, deren Sprache und die einzigartige Gebirgslandschaft der Dolomiten. Die Tour durch das Museum Ladin Ursus ladinicus war hingegen dem prähistorischen Höhlenbären, dessen Lebensraum vor rund 40.000 Jahren und der Geologie der Dolomiten gewidmet.

9.8. Wissenschaftliche Tätigkeit

Die Arbeiten für das Forschungsprojekt des Museum Ladin „Die Bivalven der Bellerophonformation in den Dolomiten“ konnte nur zum Teil weitergeführt werden. Durch die Covidpandemie und den darauffolgenden Lockdown mit Smartworking konnte man sich nur dem theoretischen Teil des Forschungsprojektes über die Bivalven der Bellerophon Formation widmen. Das Covid-bedingte Ausbleiben von Feldforschung, die Entdeckung mehrere neuer Arten und die Neubestimmung von mehreren anderen Arten werden eine Verlängerung des Forschungsprojektes unumgänglich machen. Im Jahr 2020 hat sich der Forscher Herwig Prinoth vorwiegend mit dem Studium von Artikeln, der Abmessung, der Erstellung von Abdrücken, der Präparierung, der Beschreibung und letztendlich der Bestimmung von mehreren Bivalven beschäftigt.

9.9. Bautätigkeit

Keine

9.10. Sammeltätigkeit

Im Jahr 2020 wurde die Sammlung des Museum Ladin mit der Übernahme des Fotoarchivs des 2017 verstorbenen Hans Pescoller um über 33.000 Abbildungen reicher. Der Hobbyfotograf war beruflich Gemeindefsekretär, fotografierte über Jahrzehnte Landschaften, Menschen, Pflanzen und Tiere in und außerhalb Ladinens und publizierte auch mehrere Fotobänder. Die Familie Pescoller aus St. Martin in Thurn hat dem Museum das Fotoarchiv anvertraut. Die Übergabe des Fotoarchivs erfolgte im Museum Ladin anlässlich der Ausstellungseröffnung „Depot... und es ward Licht!“. Mit dabei waren der Landeshauptmann und Museenlandesrat Arno Kompatscher, das Team des Museum Ladin und dessen Fachbeirates, die Witwe von Hans Pescoller Anna Verginer und ihre Kinder. Die Bestandsaufnahme des Fotoarchivs wurde bisher noch nicht unternommen.

Zusätzlich wurden weitere 58 Erwerbungen und Schenkungen erfasst und inventarisiert. Für die Erweiterung der Sammlung wurden Kunstwerke der folgenden Künstler erworben: Dermont Annatina (6), Gienal Yvonne (3), Tavella Tobias, Zanusi Jakob, Rovisi Valentino, Rottonara Franz Angel (3), Pescoller Jan Matí, Canins Aldo, Pezzey August (3), Demetz Peter, Pitscheider Albino, Moroder Lusenber Josef Jun., Pescosta Vigil und Vallazza Adolf. Nach dem Prinzip des Sammlungskonzeptes wurden Schenkungen angenommen, darunter historische Dokumente aus dem 19. Jh., Schulzeugnisse, Schulbänke, Blumenkränze aus Kunststoff, eine Bursa, Eispickel, Steigeisen und Schneeschuhe.

Die Kulturgüter im Eigentum des Museum Ladin wurden in einer Inventarliste mit Stand 31.12.2020 ajouriert. Bislang wurde 100 % des Bestandes inventarisiert und ca. 18 % katalogisiert.

9.11. Allfälliges

Öffnungszeiten: Das Museum Ladin konnte Corona- bedingt nicht die Öffnungszeiten wie im Jahr 2019 beibehalten. Die Museen waren vom 01.01. - 07.03.2020 und vom 19.05. – 30.10.2020 offen. Personalmangel: Auch im Jahr 2020 erfolgt der Hinweis auf Personalmangel. Dringend würde das Museum Ladin eine zusätzliche fixe Stelle der 8. Funktionsebene für Übersetzungen und das Verfassen von Ausstellungstexten sowie für die Kuratierung der Ausstellungen brauchen. Auch in der Verwaltung würde eine Part-time Stelle (6. Funktionsebene) dringend gebraucht, um den nötigen Bürokratieaufwand abzuwickeln.

10. Südtiroler Landesmuseum für Kultur- und Landesgeschichte Schloss Tirol 2020

Die im März 2020 verhängte Museumssperre, bedingt durch die Sicherheitsmaßnahmen gegen die Pandemie Covid19, bedingte eine verspätete museale Öffnung, eine zeitlich reduzierte Saison und verkürzte Öffnungszeiten sowie die Einschränkung der Museumsangebote. Trotzdem sorgte das Landesmuseum erstmals für eine Ausweitung der virtuellen Angebote im Netz, welche auch im Frühjahr 2020 sehr gut angenommen wurden. Völlig ausgesetzt blieben öffentliche Großveranstaltungen und Ausstellungseröffnungen. Museumsintern wurde das Hauptaugenmerk auf die hauseigenen Sammlungen gelegt, welche durch Neuerwerbungen ergänzt werden konnten. Im Aufgabenbereich der Verwaltung lag auch die Führung von Schloss Velthurns und der Stephanskapelle in Morter/Obermontani, welche in den zulässigen Zeiträumen unter Einhaltung der Auflagen besucht werden konnten.

10.1. Marketing/Werbung/Internetauftritt

Umsetzung des Mediaplans

Die Werbekampagnen für Schloss Tirol und im Besonderen für die Sonderausstellungen „Zwischen Augsburg und Venedig. Die Pässeirer Malerschule“ und „Großdeutschland ruft! Südtiroler NS-Optionspropaganda“, wurde in reduzierter Form über folgende Kanäle lanciert:

Printwerbung: Plakate, Folder

Printmedien: Zeitungsinserate und PR-Artikel

Internet: lokale Veranstaltungskalender, Mailing, Social media und Homepage

Pressemeldungen und Pressekonferenzen zu Ereignissen und Veranstaltungen des Museums

Schloss Velthurns und die Stephans Kapelle in Morter wurden mit den oben angeführten Werbeinstrumenten in reduzierterem Maßstab beworben.

10.2. Versicherungen

Es wurden Versicherungspolizzen für die Leihgaben zu den Sonderausstellungen „Zwischen Augsburg und Venedig. Die Pässeirer Malerschule“ und „Großdeutschland ruft! Südtiroler NS-Optionspropaganda“, und für die Dauerausstellung abgeschlossen.

10.3. Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit

Sicherheitsbeauftragter des Landesmuseums Schloss Tirol und Schloss Velthurns ist Herr Andrea Battagin. Die Brandschutz- und Alarmanlage wurde einer gründlichen, vorschriftmäßigen Kontrolle unterzogen.

10.4. Besucherzahlen

Im Jahr 2020 haben 22.284 Personen das Landesmuseum Schloss Tirol, 3.480 Personen Schloss Velthurns und 222 Personen die Stephanskapelle besucht.

10.5. Ausstellungstätigkeit/Veranstaltungen Schloss Tirol

17.05. Internationaler Museumstag unter dem Motto „Museen für Vielfalt und Inklusion“ - Online-Veranstaltung Pünktlich zum Internationalen Museumstag konnte mit dem Programm “360o” ein virtueller Rundgang durch die Ausstellung “Zwischen Augsburg und Venedig. Die Passeierer Malerschule” geboten werden, deren Eröffnung aufgrund der Covid 19-Beschränkungen auf August 2020 verlegt werden musste.

08.08. Thementausstellung:
Zwischen Augsburg und Venedig. Die Passeierer Malerschule

Die Ausstellung „Zwischen Augsburg und Venedig. Die Passeierer Malerschule“ fokussiert das kunsthistorische Wissen um das lokale Ereignis einer blühenden Kunsttradition aus dem 18. Jahrhundert, an der zahlreiche Künstler ihre Ausbildung und Grundformung erhielten. Anhand zahlreicher Kunstwerke aus inländischen und ausländischen Sammlungen wurde erstmals der Erfolg dieser “Kunstschule” nachgezeichnet.

18.09. Ausstellung im Bergfried:
Großdeutschland ruft!
Südtiroler NS-Optionspropaganda

Die Ausstellung präsentierte erstmals einen Kunstankauf von 2019, bislang unveröffentlichtes Propagandamaterial zur Option, stellte dieses in einen historischen Kontext und konterkarierte mit einer Kunstposition.

12.10. Tag der Romanik – in Zusammenarbeit mit „Stiegen zum Himmel – Alpine Straße der Romanik“.
Den Vinschgau entlang, bis zum Weltkulturerbe, dem karolingischen Kloster Müstair in der Schweiz, und südlich ins Trentino, erstreckt sich die „Alpine Straße der Romanik“. Am 10. Oktober konnte man 25 Kunstdenkmäler besichtigen, darunter auch die einzigartigen Marmorportale von Schloss Tirol aus dem 12. Jh.

12.10. Giornata del contemporaneo – Tag der Zeitgenössischen Kunst
in Zusammenarbeit mit der Vereinigung der italienischen zeitgenössischen Museen AMACI.

Ausstellungstätigkeit/Veranstaltungen Schloss Velthurns

15.08. Kirchtag in Feldthurns, Konzert der Musikkapellen Feldthurns im Schlossgarten
31.08.bis 04.09. Summerschool Südtirol
27.09. Oldtimertreffen
16.10. Aktionstag “Hello Yellow”
17.10. Feldthurner Törggellemarkt

10.6. Publikationstätigkeit

Zur Sonderausstellung „Zwischen Augsburg und Venedig. Die Passeierer Malerschule“ erschien ein 272 Seiten starker Katalog in deutscher und italienischer Sprache.

Zur Sonderausstellung „Großdeutschland ruft! Südtiroler NS-Optionspropaganda“ erschien ein 128 Seiten starker zweisprachiger Katalog.

Publikation der 1969 eingereichten Dissertation von Heinrich Hofer zum Begründer der Passeirer Malerschule: Michael Winnebacher (1656-1742) Ein Beitrag zur Erforschung der Tiroler Literatur des 18. Jahrhunderts.

Verwirklichung des Memory-Spieles „Memoriae“ für Grundschüler. Das Memory führt spielerisch in die historischen und gestalterischen Inhalte des Landesmuseums Schloss Tirol ein.

10.7. Vermittlungstätigkeit, Öffnungszeiten der verwalteten Museen

Schloss Tirol war für die Besucher vom 20. Mai bis 30. Oktober 2020 an insgesamt 140 Tagen geöffnet. Hinzu kamen 11 Führungen für Gruppen und Schulklassen, 4 davon waren museumspädagogische Führungen für Schulklassen.

Schloss Velthurns war für die Besucher vom 19. Mai bis 30. Oktober 2020 geöffnet. Dabei wurden insgesamt 51 begleitete Rundgänge, unter Einhaltung der Covid 19-Sicherheitsmaßnahmen, angeboten.

Die Stephanskapelle in Morter war von 29. Mai bis 30. Oktober 2020 immer freitags und samstags von 14.30 bis 17.30 geöffnet. Zusätzlich wurden 5 Sonderöffnungen verzeichnet, die von Gruppen angefragt wurden.

10.8. Wissenschaftliche und kulturvermittelnde Tätigkeit

Die strengen Auflagen der Covid 19-Sicherheitsmaßnahmen unterbanden weitere didaktische und wissenschaftliche Vorträge und Vermittlungsaktionen.

10.9. Bautätigkeit

Die Realisierung des 2. Teils der Neugestaltung des Museumsshops, Innenreinrichtung mit Beleuchtung, war für 2020 geplant, wurde jedoch auf Frühjahr 2021 verschoben.

10.10. Sammeltätigkeit

Folgende Gemälde und andere Objekte wurden angekauft:

Album, "Zeichnungen von Johanna G.r." [Johanna von Isser-Großrubatscher], 1817 ff. 61 Bleistiftzeichnungen u. 6 Aquarelle, verschiedene Formate, Albumgröße 39,2x29,2 cm. Südtiroler Burgendarstellungen: Zenoburg, Schenna, Forst, Schloss Tirol gegen Süden, Schloss Tirol gegen Osten, Mayenburg; historische und literarische Motive, Gesellschaften, Porträts etc. Großteils beschriftet und datiert.

Chaczeolae, Carniolae, Histriae, et Windorum Marchae Descrip." 1573. 25,5x34cm und Landkarte, Kupferstich-Karten, 2 Karten auf einem Blatt, n. Lazius bei Ortelius, "Rhetiae alpestris descriptio, in qua hodie Tirolis Comitavs. - Goritiae, Karstii 23x34cm, Blatt: 38,5x53,5cm.

Landkarte, Kupferstich-Karte, b. Merian, "Comitatus Tirolis. Graffschafft Tirol.", 1649. 31,5x29 cm, Blatt: 35,8x32 cm. Zeigt Tirol mit den angrenzenden Ländern, von Partenkirchen im Norden bis Garda im Süden, von Bludenz im Westen bis Drauburg im Osten.

Stahlstich koloriert, "SCHLOSS TIROL.", Carl Würbs / Julius Umbach, 1838. Verlag: Gottlieb Haase Söhne, Prag. Li. unt. bez.: "Würbs del.", re. unt.: "Umbach sc.", unter dem Titel: "Verlag von Gottlieb Haase Söhne.". 10,2x15,5 cm, Blatt: 13,6x19,3 cm.

- Lithografie, "THE CASTLE OF THE TYROL. NEAR MERAN.", Henriette Anne Fortescue / Francis Nicholson. Druck: Charles Hullmandel, London. Li. unt. bez. "Drawn from Nature by the Hon.ble Mrs. Fortescue. & on Stone by F. Nicholson.", re. unt. "Printed by C. Hullmandel.", 25,3x37,7 cm, Blatt: 27,9x38,2 cm.
- Landkarte, Kunstkarte, Giovanni Battista da Cassine, "PROVINCIA TYROLENSIS Cum Confins", aus dem Atlas des Giovanni Montecalerio. Bildausschnitt: 22x33 cm, Blatt: 26x41 cm. Mit dazugehörigem Titelblatt.
- Zeichnung (Bleistift), "Schloß Tyrol bei Meran". Unbekannt (Monogramm "eb:r" oder "eß:r"). 15,9 x 11,4 cm – montiert auf grauen Karton mit Golddruck (25,6 x 20,5 cm). Bezeichnung im Bild u. r. „eb: r“(?), auf dem Karton u. „Schloss Tyrol bei Meran. 1 Sept. 1893“ (hs). Ansicht von Osten, mit Sandgruberhof und Thurnstein.
- Künstlerpostkarte "Schloss Tirol bei Meran". Jo[...] König, o. J. Blatt 137 x 91 mm. Bez. im Bild u. r. „Jo[...] König“; im Blatt u. l. „Schloss Tirol bei Meran.“, l. „CXIV – 7. Philipp & Kramer, Wien.“; rückseitig „Postkarte“. Ansicht von Nordosten, im Vordergrund Brücke über Köschtgraben.
- Künstlerpostkarte "Schloss Tirol". Eduard Ferdinand Hofecker - 1911. Blatt 142 x 94 mm. Bez. in der Platte u. r. „[E.] F. Hofecker. – 1911“; im Blatt u. „Schloß Tirol; rückseitig „Postkarte / Kunstdruckerei von Josef Eberle, Wien, VII. Schottenfeldgasse 38“ und „Deutscher Schulverein. Karte Nr. 337.“ Ansicht von Südost.
- Künstlerpostkarte "Schloss Tirol". Alfred Mailick, o. J. Blatt 13,9 x 9,0 cm. Bez. u. r. „Mailick“ (hs), o. l. „Schloss Tirol“ (gedr.); rückseitig „Postkarte“ und „Weltpostverein / Serie 139.“ (in mehreren Sprachen). Ansicht von Osten (mit Kreuz beim Sandgruberhof).
- Künstlerpostkarte "Schloss Tirol". Rudolf A. Höger, um 1925. Blatt 14,8 x 9,9 cm. Bez. im Bild u. l. „R. A. Höger“; rückseitig o. l. „MERANO – Castel Tirol / MERAN – Schloß Tirol“, u. „Q 21629“ und „I. F. Amonn S.p.A. – Bolzano-Merano“. Ansicht von Norden mit Erdpyramiden im Vordergrund.
- Künstlerpostkarte "Schloss Tirol bei Meran". F.A.C.M. Reisch, o.J. Blatt 93 x 144 mm. Bez. im Bild u. r. „Reisch / meran“; im Blatt o. l. „Schloss Tirol b. Meran / nach dem Aquarell n. d. Natur von F. A. C. Reisch, Meran“, r. „No. 262. Verlag Reisch, Meran.“; rückseitig „Korrespondenz=Karte“. Ansicht von Osten mit Zielspitze.
- Künstlerpostkarte "Schloss Tirol bei Meran". Unbekannt (Monogramm "J.Sch."), vor 1899. Blatt 139 x 90 mm. Bez. im Blatt „J. Sch.“ und (gedruckt) „SCHLOSS TIROL b/MERAN.“; rückseitig Aufdruck „Correspondenz-Karte.“ Ansicht von Osten gegen Vinschgau, vorne mit kleiner Ansicht von Dorf Tirol.
- Künstlerpostkarte "Meran. Schloss Tirol". Zeno Diemer, um/vor 1903. Blatt Bl. 92 x 140 mm. Bez. in der Platte u. l. „[...] Zeno Diemer.“; im Blatt u. l. „MERAN. SCHLOSS TIROL“, l. „KÜNSTLERPOSTKARTEN ANSICHTEN AUS TIROL“; rückseitig „Correspondenz-Karte“. Ansicht von Osten zur Zielspitze.
- Chromolithographie, "Schloss Tirol". Otto Günther Naumburg, um 1900. 36,0 x 15,1 cm – montiert auf grauen Karton. Bez. u. l. „O. Günther Naum[burg] / Schloss Tirol.“ Ansicht von Südwesten.
- Stich "Schloss Tirol". Arthur Geissler, 1919. BA. 242 x 190 mm, Bl. 362 x 283 mm. Bez. in der Platte u. l. „A. G. / 19“; im Blatt u. l. „Schloss Tirol“, u. r. „Arthur Geissler“ (hs). Ansicht von Osten (spiegelverkehrt).
- Künstlerpostkarte "Schloss Tirol bei Meran". A. Hirschmann, o. J. Bl. 141 x 88 mm. Bez. in der Platte u. l. „A.Hirschmann / München.“; im Blatt u. „Schloss TIROL / bei MERAN“, l. „Tirol, Serie 2. Lith. Druck u. Verlag v. Otto W. Hoffmann, Leipzig.“; rückseitig „Correspondenz-Karte“. Ansicht von Südosten.
- Albert Stolz, Amor, Tempera auf Karton, li. unten sign. "Alb. Stolz", Bozen, August 1936. 39 x 34,4 cm. Laut rückseitiger handschriftl. Beschreibung gemalt für Konrad u. Peppi Amor zur Vermählung am 25. Juli 1936.
- Albert Stolz, Ölgemälde auf Leinwand auf Karton, re. unten sign. und dat.: Alb.Stolz / Bozen 1917, Motiv: um Essen anstehende Menschenschlange; 20,5x40,1cm, Rahmen: 29,5x48,8cm.
- Ignaz Stolz, Schützenaufmarsch, Öl auf Leinwand, um 1870, ca. 82,5x145,5cm, Rahmen: 100,5x165cm. [aus dem Nachlass eines bedeutenden Bozner Kaufmannes, der seiner Zeit mit der Stolz-Familie befreundet war].

- Landkarte, "TARVISINA MARCHIA ET TIROLIS COMITATVS", Kupferstichkarte, Gerardus Mercator, 1589-1595; BA 35,7x43,5cm.
- Peter Fellin, Motiv: Schloss Tirol, Acryl-Harzfarbe auf Holz, um 1960. BA: 106x130cm, Rahmen: 109x133x6,2cm.
- Peter Fellin, Motiv: Schloss Runkelstein, Acryl-Harzfarbe auf Holz, um 1960. BA: 109x133,2cm, Rahmen: 106x130x6,2cm.
- Peter Fellin, Motiv Fürstenburg, Acryl-Harzfarbe auf Holz, um 1960. BA: 130x106cm, Rahmen: 109,1x133x6,2cm.
- Peter Fellin, Motiv: Schloss Warth, Acryl-Harzfarbe auf Holz, um 1960. BA: 106x130cm, Rahmen: 109,1x133x6,2cm.
- Plakatentwurf aus der Optionszeit, „Heim ins Reich!“ sign.: H. Moling, 1939. 29,6x41,8cm.
- Plakatentwurf aus der Optionszeit, „Grossdeutschland ruft! Heim ins Reich“, sign.: Moser, 1939. 29,8x41,8cm.
- Plakatentwurf aus der Optionszeit, „Grossdeutschland ruft! Heim ins Reich!“, 1939. 35x49,6cm.
- Plakatentwurf aus der Optionszeit, „Grossdeutschland ruft / komm auch du!“, 1939. 35x49,6cm.
- Karte Der Gefürsteten Grafschaft Tyrol Nebst Vorarlberg und dem angrenzenden Souverainen Fürstenthum Liechtenstein. Von dem Kaiserlich Königlich Oesterreichischen General Quartiersmeister Stabe; 1823. Gestochen von C. Stein. 24 Blätter.... 37,5x51cm.
- Bernard, Natur und Kunst Producten Karte von Tyrol und dem Vorarlberg. Li. unt.: Gezeichnet von H.W. von Blum. Frh. von Kempen, re. unt.: Gestochen von Bernard in Wien. BA: 26,5x35,5cm, Blatt: 29,5x40cm.
- Zoller, Landkarte "Zoller's Post und Reise-Karte von Tirol und Vorarlberg nach den neuesten Quellen berichtigt."; Verlag der Kunst und Musikalien-Handlung des Fr. Unterberger in Innsbruck. BA: 55,5x61cm, Blatt: 60,5x70cm.
- Jean Baptiste Nolin, "Le Comté de Tirol", Paris 1700-1705, Nachdruck 1742. Kupferstichkarte koloriert. BA: 43x56cm, Blatt: 48,7x65,7cm.
- Luis Stefan Stecher, Grafik, alle Achttausender von Reinhold Messner, 1986. Re. unt. außerhalb der Platte in Bleistift hs. sign.: L.S.Stecher 86. Li. unt. num.: 55/99. BA 20,3x29cm.
- Ferdinand Lang, Schloss Tirol, Aquarell, 1968. Li. unt. sign. u. dat.: Ferd. Lang / 68. Ansicht Schloss Tirol von Osten. BA: 38x28cm, Blatt: 39,9x29,8cm.
- T. Guggenberger, Schloss Tirol, Öl auf Leinwand. Bild: 60,3x90,2cm, Rahmen: 78,5x107,4x6,5cm. Gesellenbriefbestätigung für den Tischler Georg Vetter 29. Dezember 1827. Papier. 35,6x45cm.
- Anton Marmsaller übergibt Georg Vetter die Baurechte des Pazlunggutes in Ums im Burgfrieden Ritten liegend, 1812. (12 Seiten, mit Faden gebunden, gelocht). Geschlossen: 31,5x22,4cm.
- Testament von Josef Hassler Kienperger im Gericht Neuhaus, 1768. Handschrift auf Papier, 8 Seiten, mit Faden gebunden. Geschlossen: 32,7x21,3cm.
- Kirchpropstrechnung für die Marienkirche in Moos in Passeier, 1560/61, Papier. 1560 war Hans Drumbl aus Pill Kirchpropst. Die Rechnung schrieb der Gerichtsschreiber Cristan Rupfl. 33,3x11,7cm.
- Ablassbrief für St. Sebastian in Reschen, 12. März 1482, Pergament mit Wachssiegel. Bischof Ortlieb von Chur bestätigte als zuständiger Diözesanbischof für die Sebastianskirche eine Kardinalsammelindulgenz. Urkunde mit Siegel: ca. 38x43,8cm.
- Dienstausweis des Schlossers Jako Bezek, ausgestellt von der Bezirkshauptmannschaft Sezana am 12.02.1875. Jako Bezek war Schlosserlehrling im Bezirk Sesana/Sežana (Slowenien). Der Dienstausweis diente als Arbeitsbüchlein. Papier. geschlossen: 20,4x14cm.
- Biografie eines Handwerkers, ab 1754. (44 von 46 Seiten beschrieben, Büchlein gebunden). Geschlossen: 20,5x15cm.
- Aufschreibbuch des Glasermeisters Johann Anton Schludermann 1779-1814, „[...]rten und Fremder Gesölln Buch 1779“ Handschrift, Papier, geschlossen: 20x14,5cm.
- Militärentlassungsbescheinigung für den Tischler Georg Vetter 1826.
- Nach seinem Freispruch als Tischler 1818 verbrachte der aus Völs gebürtige Georg Vetter die Zeit bei dem von Kaiser Franz I. errichteten Kaiserjägerregiment als Gemeiner. Vetter war zum Zeitpunkt seiner Entlassung 31 Jahre alt. 37,5x45cm.
- Urkunde, Landesfürstin Claudia de Medici verbietet 1641 Handwerkern die Lohnarbeit in protestantischen Ländern. Papier, Wachssiegel 39,5x53cm.

Verkaufbrief des Hans Ennemoser an seinen Sohn, auch Hans Ennemoser, Grundstücke betreffend, 1740. Handschrift auf Pergament, mit anhängenden Siegel. Mit Siegel: 50x67,5cm.
Burglechner Matthias: Tirolische Landtafeln 1608, 1611, 1620. Abdruck der in den Kunsthistorischen Sammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses in Wien aufbewahrten Holzstöcke und Kupferplatten. Mit einem Begleittexte von Eduard Richter. Wien, Druck und Verlag von Adolf Holzhausen, K. und K. Hof- und Universitäts-Buchdrucker, 1902. 17 durchnummerierte Druckgraphikblätter: 70,5x54,5cm. Begleitband mit Hardcover-Bindung: 30x21cm.

10.11. Erweiterung der Bibliothek

Im Jahr 2020 wurden Fachbücher für die Bibliothek im Wert von insgesamt 1.668,50 € angekauft.

10.12. Digitalisierung

Ergänzend zu der Sonderausstellung vor Ort in den Ausstellungsräumen von Schloss Tirol wurde auf der homepage der Zugang zu einem virtuellen Rundgang durch die Themenausstellung „Zwischen Augsburg und Venedig. Die Passeirer Malerschule“ eingerichtet. Es konnten im Jahr 2020 1.802 Zugriffe verzeichnet werden.

Zudem wurde auf der homepage von Schloss Tirol auch der Zugang zu einem virtuellen Rundgang durch die Ausstellung „Ich Wokenstein“, welche im Jahr 2011 in den Ausstellungsräumen von Schloss Tirol gezeigt worden ist, eingerichtet. Diese Themenausstellung beleuchtete aus verschiedenen Blickwinkeln das Leben des bedeutendsten und markantesten Vertreter mittelalterlicher deutscher Lyrik Oswald von Wolkenstein. Es konnten im Jahr 2020 253 Zugriffe verzeichnet werden.

11. Festung Franzensfeste

11.1. Marketing/Werbung/Internetauftritt

Allgemein

Das Marketingbudget wurde 2020 zur Gestaltung und zur Veröffentlichung für Anzeigenformate und Inserate in den lokalen Medien wie „Erker“, „Brixner“, „Isarco News“, Zebra, Pustertaler Zeitung, Sonderbeilage Kulturherbst der Neuen Südtiroler Tageszeitung und redaktionelle Beiträge in ausgewählten Zeitschriften in den umliegenden Regionen außerhalb Südtirols (Trentino Mese) zur Bewerbung unseres Ausstellungsprogramms investiert.

Es wurden auch Formate in Reiseführern im deutschsprachigen Raum (ADAC-Autoatlas online und in der Druckversion, 1000 Places To See Before You Die des Kommunalverlags) gebucht, um die Franzensfeste auch weiterhin bei Südtirol-Reisenden ins Bewusstsein zu rücken.

Mit einem Inserat in der HGV Zeitung und in den Sonderbeilagen der Tageszeitung Dolomiten (Wirtschaftskurier und Markt) wurde die Vermietung des Bistros beworben.

Erstmals wurde auch eine Kooperation mit Todo Südtirol eingegangen, welche die Produktion eines Imagevideos und die Präsentation der Festung als Top-Reiseempfehlung auf der Reiseplattform Todo beinhaltete.

Weiters wurde der Internetauftritt mit der eigenen Webseite weiterentwickelt und verbessert und in den sozialen Medien wie Facebook und Instagram eine verstärkte Präsenz aufgebaut.

Ziel dieser Maßnahmen war die Steigerung der Bekanntheit der Festung Franzensfeste als museale Einrichtung mit einem vielfältigen Programm bei den in Südtirol lebenden Bürgerinnen und Bürgern und darüber hinaus.

Externen wurde vorhandenes Bildmaterial und Texte zur Festung Franzensfeste zur Veröffentlichung in Veranstaltungskalendern und Portalen zur Verfügung gestellt.

Alle diese Kommunikations- und Werbemaßnahmen waren insbesondere im Jahr der Corona-Pandemie mit einer sehr späten Öffnung des Museums gegen Ende Mai und einer vorzeitigen Schließung Ende Oktober infolge des zweiten Lockdowns wichtig.

Filmaufnahmen

Lokale Filmteams gestalteten Aufnahmen zur Sonderausstellung Lockout:

Media-Art Production Coop für die Kulturzeit auf Rai Südtirol, Oktober-Ausgabe (mit dem Kurator Heinrich Schwazer, drei mitwirkenden Künstler*innen und der Koordinatorin der Festung Esther Erlacher)

Rai Südtirol, aktuelles Tagesgeschehen: Aufnahmen zur Ausstellung

ORF – Südtirol heute: Beitrag mit Interviews des Kurators Heinrich Schwazer und zwei mitwirkenden Künstler*innen

Kooperationen

Museumobilcard als Teil der Gästekarten in Südtirol

Museumcard

Aktion „Komm auf den Geschmack“ im Rahmen von Young & Museum mit freiem Eintritt mit dem abo+ während der Sommermonate

Andere Projekte

Der Museumsshop wurde weiterentwickelt und das Sortiment wurde durch hochwertige und nachhaltige Produkte ergänzt.

Aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie wurden alle geplanten Veranstaltungen und Vermietungen abgesagt bzw. auf die nächsten Jahre aufgeschoben.

11.2. Versicherungen

/

11.3. Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit

Die Hausmeisterinnen wurden mit entsprechender Schutzkleidung ausgestattet.

11.4. Besuchszahlen

Aufgrund der ausgedehnten Schließung des Museums infolge der Corona-Pandemie, der eingeschränkten Reisefreiheiten und der fehlenden Schulklassen gingen die Besuchszahlen im Jahre 2020 um zirka 56 % zurück.

Insgesamt besuchten zwischen Ende Mai und Ende Oktober 15.585 Interessierte die Festung. Die besuchsstärksten Monate waren Juli, August und September.

11.5. Ausstellungstätigkeit

Aufgrund der Corona-Pandemie musste das geplante Ausstellungsprogramm sehr stark reduziert werden.

Von Ende Februar bis Anfang März (ab 8. März wurde das Museum wieder geschlossen und blieb bis 19. Mai zu) konnten Interessierte noch die Ausstellung „In Innsbruck studiert. Südtiroler Studierende erinnern sich“ anlässlich des 350-Jahr-Jubiläums der Universität Innsbruck besuchen.

Vom 12. September bis zur abrupten und nicht geplanten Schließung Ende Oktober lief die Sonderausstellung Lockout mit rund 50 Künstler*innen, die eine Auswahl ihrer Werke zeigte, die während des Lockdowns im Frühling 2020 entstanden. Dieser Ausstellung war das in der Neuen Südtiroler Tageszeitung veröffentlichte Format „Corona-Galerie“ mit einem Interview mit Heinrich Schwazer vorausgegangen. Die Ausstellung kuratierte auch Heinrich Schwazer.

Die Ausstellung hätte bis Ende Dezember laufen sollen und wurde aufgrund der vorzeitigen Schließung des Museums online gestellt. In den Monaten von Ende Oktober bis Ende Dezember konnten auf diese Weise über 2700 Interessierte die Ausstellung online anschauen.

11.6. Publikationstätigkeit

Diverse kleinere redaktionelle Beiträge in lokalen/regionalen Medien und Ausarbeitung der Dokumentation zur Ausstellung In Innsbruck studiert. Südtiroler Studierende erinnern sich.

11.7. Vermittlungstätigkeit und Veranstaltungen

Allgemeine Vermittlungstätigkeit/Führungen

Führungen waren aufgrund der Maßnahmen zur Einschränkung der Verbreitung der Corona-Pandemie erst ab Mitte Juni erlaubt. Diese fanden in kleinen Gruppen mit bis zu 10 Personen statt und wurden ausschließlich vom internen Vermittlungspersonal abgewickelt (im Rahmen saisonaler Landesverträge oder privatrechtlicher Teilzeitverträge), zum Teil nach Sprachen getrennt, damit besser auf die Bedürfnisse eingegangen und der zeitliche Rahmen eingehalten werden konnte.

In den besuchsstarken Wochen rund um Ferragosto fanden die Führungen bei Bedarf laufend statt und nicht nur zu den vorgegebenen fixen Zeiten.

Insgesamt wurden rund 2.800 Personen durch die Festung geführt, den Hauptanteil bildeten Familien und interessierte Erwachsene.

Besondere Formate

Rätselhafte Festung

Im Frühling starteten wir dieses online-Quiz zur Festung. Interessierte können auf der Webseite zuerst Interessantes zur Habsburger Festung lesen und dabei die Besonderheiten und einige Geheimnisse kennenlernen. Im Anschluss können sie ihr Wissen unter Beweis stellen. Ziel dieses Online-Formats war es, einerseits Interessierte, die die Festung noch nicht kennen, neugierig zu machen und zu einem Besuch zu animieren und andererseits an einen bereits erfolgten Besuch zu erinnern, der vielleicht schon einige Zeit zurückliegt, aber noch in guter Erinnerung ist.

Internationaler Museumstag

Der Internationale Museumstag fand am 17. Mai 2020 im Rahmen einer online-Veranstaltung statt, weil das Museum zu diesem Zeitpunkt Corona-bedingt noch geschlossen war. Das Motto lautete „Das Museum für alle – Museen für Vielfalt und Inklusion“.

Interessierte Erwachsene wurden über die sozialen Medien eingeladen, sich am Quiz „Rätselhafte Festung“ zu beteiligen und Kinder konnten im Rahmen eines Malwettbewerbs ihre Festung zeichnen, malen oder basteln und einschicken.

Im Vordergrund für die Teilnahme an diesem Aktionstag stand die bevorstehende Öffnung der Festung für das Publikum am 19. Mai und die dadurch generierte Aufmerksamkeit.

Familiensonntag

Am Sonntag, 27. September standen die Familien im Mittelpunkt der Festung, nach dem Motto Basteln, Lachen und Staunen mit der ganzen Familie.

Im Versorgungsgebäude trat der Zauberkünstler Chris Magic mit seiner Zaubershow auf und führte in die Kunst der Magie ein. Im Pulvermagazin präsentierte Eva Sotriffer ein Schattentheater, zu welchem im Anschluss kleine und große Interessierte ihre eigenen Schattenfiguren basteln konnten. Musikalisch gestaltete Michael Aster, Südtiroler Liedermacher und die Band Werth Quartett den späteren Nachmittag und Abschluss der Veranstaltung.

Insgesamt nahmen verteilt über den ganzen Tag rund 300 Personen das bunte Angebot bei reduziertem Eintritt an. Davon wurden 100 Personen in Kleingruppen in die Obere Festung geführt, während die Kinder an der Schatzsuche teilnehmen konnten.

11.8. Wissenschaftliche Tätigkeit

Das Forschungsprojekt zum Vallo Alpino Littorio, vom Forschungsrat im Juni 2019 genehmigt, wurde unter der Leitung von Arch. Heimo Prünster fortgeführt, wenn auch in reduzierter Form, weil Corona-bedingt das Hauptarchiv in Rom geschlossen war und die Archivrecherchen nicht wie geplant durchgeführt werden konnten.

Andere Forschungsfragen und Projektziele wurden daher vorgezogen (Interviews mit Zeitzeugen bzw. direkten Nachkommen von Zeitzeugen, deren Auswertung und die Auswertung der ersten Archivrecherchen).

Der wissenschaftliche Fachbeirat hat sich einmal im Rahmen einer online-Sitzung getroffen.

Außerdem fand mit einer eingeladenen Expert*innengruppe bestehend aus Historiker*innen und weiteren Vertreter*innen aus Kultur und Kunst ein Brainstorming für das auszuarbeitende Konzept der Dauerausstellung statt.

11.9. Bautätigkeit

Die Festung Franzensfeste wird grundsätzlich bei baulichen Maßnahmen, der Wartung und Instandhaltung vom Amt für Bauerhaltung und Amt für Hochbau betreut. Auf eigene Kosten wurden kleinere, dringende Maßnahmen beauftragt und folgende Ankäufe durchgeführt:

Automatische Türöffner in den Büroräumlichkeiten

Ankauf von Regalen für die interne Fachbibliothek

Ergänzung des Depots mit einem Regalsystem zur besseren Aufbewahrung von Ausstellungsmobiliar, Hilfsmitteln, Kleinmaterial und Elektrogeräten

Ergänzung der Videoüberwachung innerhalb der Festung und im Vorhof
Überwachung der Nagetierfallen im Innen- und Außenbereich durch einen beauftragten
Kammerjäger
Ankauf eines mobilen faltbaren Zelttes für den Eingangsbereich (der Zutritt der Besuchenden in die
Festung erfolgt vom Vorhof durch das Tor im Freien; um während dem Fiebertreffen und
Desinfizieren Schutz vor Sonne und Regen zu bieten, war diese Investition notwendig)
Ergänzungen beim Mobiliar im Museumsshop und Anbringung einer Plexiglasscheibe aufgrund der
Corona-Schutzmaßnahmen
Ankauf eines neuen Kassensystems für die Besucher*innen am Eingang
Ankauf von Kleinmaterial und Verbrauchsmaterial für die Werkstatt der Hausmeisterinnen

11.10. Sammeltätigkeit

Aufgrund von Einsparungen wurde darauf verzichtet, ein Kunstwerk zur Erweiterung der
Sammlung anzukaufen.